

# Aarauer Woche

Dienstag, 4. Oktober 2022 | KW 40 | 23. Jahrgang | Inserateannahme: 062 823 83 88 | Redaktion: 062 822 07 70 | info@aarauerwoche.ch | www.aarauerwoche.ch



## DAS ZELT

Das Tourneetheater gastiert mit einem neuen Programm vom 13. bis 22. Oktober in Aarau.

SEITE 5



## MARLA GLEN

Die Soul-Diva wird am 7. Oktober in Aarau ihr Publikum mit ihrer kraftvollen Stimme begeistern.

SEITE 6



## BEAT GUT

Er entwickelt mit seinem Team bei Aenergytec ein innovatives System zur Wärme- und Kälterückgewinnung.

SEITE 7



## SONJA KOCH

Die Initiantin des Klimaballs, der anfangs Oktober in Aarau Halt macht, will für die Klimakrise sensibilisieren.

SEITE 15

## «Sprache bleibt wichtigstes Kommunikationsmittel der Menschen»

*Viele Lehrpersonen, Eltern und Betroffene selbst wissen immer noch zu wenig über Lese- und Rechtschreibstörungen LRS, obwohl eine solche den Alltag der Betroffenen teilweise (stark) beeinträchtigt. Für die Behandlung solcher Störungsbilder braucht es Logopädinnen und Logopäden. Der Beruf ist noch zu wenig oder gar nicht bekannt. Wie der Berufsalltag aussieht und wie Probleme rund um Lesekompetenz und Rechtschreibung erkannt und erfolgreich angegangen werden können, zeigt uns Milena Loffredo, Vorstandsmitglied des Vereins Aargauer Logopädinnen und Logopäden.*

Die Sprache und der sprachliche Ausdruck haben in unserem Leben auf allen Ebenen einen zentralen Stellenwert. Ist sich dies unsere Gesellschaft bewusst? Welche Erfahrungen machen Sie da?

**Milena Loffredo:** Die Sprache ist das wichtigste Kommunikationsmittel des Menschen und sie ist omnipräsent: an der SBB Anzeigetafel, im WhatsApp, beim Einkaufen in der Migros. Wenn man keine sprachlichen Einschränkungen hat, wird einem das auch nicht bewusst. Das Bewusstsein für Sprachstörungen und deren Behandlungsmöglichkeiten kommt meistens erst auf, wenn die Person selbst (oder Angehörige, Bekannte...) davon betroffen ist. Das Ziel der Logopädie ist die sprachliche

Barrierefreiheit, sowie es die Behindertenrechtskonvention anstrebt.

**Wie verläuft die normale Sprachentwicklung?**

Das Kind läuft verschiedene Meilensteine in der Sprach- und Sprechentwicklung durch, um seine Muttersprache anzueignen. Diese gehen vom Brabbeln, Lallen sowie von Blicken über das Verstehen von Wörtern und Sätzen bis hin zu Produktionen von ganzen Satzeinheiten und Führen von Gesprächen.

**Welches sind die häufigsten Sprachstörungen bei Kindern respektive Erwachsenen?**

Bei Kindern treten die meisten Störungen in den Bereichen Aussprache, Wortschatz



Bild: pixabay

In der Logopädie werden die Kinder mit ihrer sprachlichen Schwierigkeit konfrontiert. Das Lernen soll Spass machen.

und Wortfindung, Satzbau und Sprachverständnis auf. Bei einer Sprachentwicklungsstörung können Auffälligkeiten auf diesen Ebenen zusammen vorkommen. Redeflussstörungen, Lese- und Rechtschreibstörungen, Stimmstörungen sowie Auffälligkeiten im Kommunikationsverhalten sind ebenfalls logopädische Behandlungsbereiche bei Kindern. Ausserdem können Einschränkungen der Sinneswahrnehmung, der Motorik, des sozialen und emotionalen Verhaltens negative Auswirkungen auf die Sprache haben. Im Erwachsenenalter sind logopädische Interventionen meistens aufgrund von Erkrankungen (Tumore, Schlaganfälle) oder infolge eines Unfalls (Schädel-Hirn-Traumata) nötig. Bekannte Störungsbilder sind Aphasien (Sprachstörung nach Hirnverletzung), Dysarthrien (Störung der Sprechbewegung),

Dysphonien (Stimmstörungen) und Dysphagien (Schluckstörungen).

**Wann ist eine logopädische Abklärung notwendig?**

Eine logopädische Abklärung und/oder Beratung im Kindesalter ist dann nötig, wenn Abweichungen von der normalen Sprachentwicklung auftreten und das Kind für die Umwelt nicht oder schwer verständlich ist und ein Leidensdruck beim Kind besteht (eher bei älteren Kindern). Beispiele dafür sind das Ausbleiben von Wortproduktionen im 2. Lebensjahr, eine von der Norm deutlich abweichende Lautbildung oder ein länger anhaltendes Stottern. Wenn bei einem mehrsprachigen Kind zur Zweitsprache ebenfalls die Muttersprache Probleme aufweist, sind logopädische Massnahmen notwendig.

Fortsetzung Seite 3

«Jungunternehmer brauchen starke Partner.»

Die AXA unterstützt Firmengründer /

- ✓ Startup-Paket
- ✓ AXA Innovation Award

Generalagentur  
Gürkan Kuyu  
Schlossplatz 1  
5000 Aarau



Telefon 062 837 48 48

aarau@axa.ch  
AXA.ch/aarau



**SBV**  
Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband

**Gemeinsam sehen wir mehr**  
sbv-fsa.ch

Spendenkonto 30-2887-6

Weitere spannende Artikel lesen Sie auch online.



**Aarauer Woche**

**CARITAS** Aargau  
50 Jahre für das Miteinander

Unser Geburtstagswunsch:  
Ein Aargau ohne Armut!

TWINT-Spende:



Danke für Ihren Beitrag.  
[www.caritas-aargau.ch/spenden](http://www.caritas-aargau.ch/spenden)



# Der Karriere-Booster für Bildungsexperten

Viele holen sich mit einem Lehrgang «Ausbildungsleiter/in mit eidg. Diplom» das Rüstzeug für eine verantwortungsvolle Position als Führungskraft im Bildungsbereich. Denn mit dieser höheren Fachprüfung erwirbt man umfassende Kompetenzen für die Konzeption von Bildungs-massnahmen. Ausserdem ermöglicht das erworbene Diplom eine karrierefördernde anschliessende Weiterbildung zum MAS Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement.

In modernen Unternehmen braucht es Fachleute für die Abstimmung von Bildungs-massnahmen der Mitarbeitenden. Obwohl diese Spezialistinnen und Spezialisten nicht direkt als Ausbilder/innen in Bildungsprozesse involviert sind, benötigen sie ein hohes Mass an aktualisiertem Fachwissen im didaktischen Bereich, in Führungsaufgaben und in der administrativen Leitung von Organisationseinheiten. In der Regel sind es Ausbildungsleiter/innen oder Bildungsmanager/innen, die mit diesen wichtigen Aufgaben betraut werden. Charakteristisch für ihre berufliche Tätigkeit ist also der «indirekte» Kontakt mit Bildungsteilnehmenden und Bildungs-massnahmen, wo der Fokus auf Entwicklung, Evaluation und Verbesserung von Strukturen sowie Rahmenbedingungen für Bildungs- und Qualifikationsprozesse in der berufs- und persönlichkeitsorientierten Weiterbildung von Erwachsenen liegt.

## Strategisch vielseitige Aufgabe

Die Aufgaben betreffen demnach besonders den strategischen Bereich und die Umsetzung der Firmenphilosophie bei allen Weiterbildungsthemen. In Weiterbildungsinstituten gestalten und positionieren Ausbildungsleiter/innen das Bildungsangebot erfolgreich auf dem Markt. Sie beraten auch Kurs-teilnehmende bei strategischen Weiterbildungsentscheidungen oder während eines Lehrgangs. In kleineren Betrieben kann es vorkommen, dass diese Fachleute dann doch noch selbst als Ausbilder/innen tätig sind.

Der Lehrgang «Ausbildungsleiter/in mit eidg. Diplom» ist in den letzten Jahren immer beliebter geworden, wie auch Lernwerkstatt Olten CEO Daniel Herzog bestätigt: «Die Gründe für die Beliebtheit dieses Lehrgangs liegen auf der Hand. Denn die Führungsausbildung für Bildungsfachpersonen mit dem Anschlussprogramm «Master of Advanced Studies in Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement» ist so auf dem Markt einzigartig und trifft die Bedürfnisse der Zielgruppe präzise.» Weitere Mehrwerte sind: Die Durchführungs-garantie, die Erfahrung aus 25 erfolgreich durchgeführten Lehrgängen, 50 Prozent Kurs-geldrückerstattung in Form von Bundes-Subventionen, zwei Vorbereitungs-tage auf die Höhere Fachprüfung, der spannende Erfahrungsaustausch dank Teilnehmenden aus den verschiedensten Bereichen



Bild: zvg

Ausbildungsleiter/innen oder Bildungsmanager/innen werden mit wichtigen Aufgaben betraut wie die Entwicklung, Evaluation und Verbesserung von Strukturen sowie Rahmenbedingungen für Bildungs- und Qualifikationsprozesse in der berufs- und persönlichkeitsorientierten Weiterbildung von Erwachsenen.

der Wirtschaft und der Verwaltung, die Anrechnung von zwei Modulen aus dem Lehrgang «Ausbildungsleiter/in mit eidg. Diplom» beim «DAS Bildungsmanagement».

## Eine Ausbildung, die Türen öffnet

Interessant für viele ist dieses Diplom ausserdem, weil es Türen öffnen kann. So beispielsweise in aktuell sehr beliebten und zeitgemässen Branchen als Leiter/in der Aus- und Weiterbildung in Profit- oder Non-Profit-Organisationen. Ausbildungsleiter/innen mit eidg. Diplom können zudem auch Führungspositionen in HR-Abteilungen in Grossunternehmen bekleiden oder die Leitung einer Abteilung bei einem kleineren, mittleren oder grösseren Bildungsanbieter übernehmen.

Ebenso beliebt: Die Betreuung einer Fachstelle im Bildungsbereich oder der Geschäftsstelle einer in der Weiterbildung tätigen Organisation oder die Funktion als Berater/in und Begleiter/in von anspruchsvollen Bildungsaufgaben und bei konzeptionellen Aufgaben.

## Benötigte Skills praxisnah erworben

Für solche Aufgaben braucht es den Nachweis, diesen gewachsen zu sein. Denn Ausbildungsleiter/innen haben eine grosse Verantwortung zu tragen und sollten, wenn möglich, keine strategischen oder operativ-organisatorischen Fehler produzieren. Die nötigen Skills werden im Lehrgang «Ausbildungsleiter/in mit eidg. Diplom» bei der Lernwerkstatt erworben und praxisnah geschult. Die

Ausbildung baut auf dem Niveau Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis oder Berufsbildungsfachfrau/-mann beziehungsweise einer gleichwertigen Qualifikation auf. Für die Zulassung zur abschliessenden Höheren Fachprüfung ist der Nachweis über eine vierjährige Praxis im Bildungsbereich (mindestens 2000 Stunden), davon ein Jahr (mindestens 500 Stunden) in einer leitenden Funktion nötig.

## Lehrgang als Karriere-Booster

Was zudem noch zu dieser Ausbildung motiviert: Es ist auch ein Sprungbrett für eine weitere spannende weiterführende Berufsbildung in einer noch höheren Karrierestufe. Für die Absolventinnen und Absolventen steht der Weg offen für den Titel «MAS Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement», der am Institut für Personalmanagement und Organisation an der Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz erworben werden kann.

## Die Entwicklung von internen Kursprogrammen macht Spass...

Markus Müller ist einer, der diesen Weg gehen will. Er ist eine von mehreren Schlüsselfiguren beim Handling in der Druck-sachenverwaltung des Kantons Solothurn. Besonders anspruchsvoll an dieser Aufgabe sind neben den technischen Umsetzungen auch die Beratung der verschiedenen internen Anspruchsgruppen. Und er ist leidenschaftlicher Erwachsenenbildner. Das Wiedergeben von Wissen an motivierte Menschen und der Wissenstransfer von Know-how erzeuge bei vielen Berufsleuten ein besonderes Wohlgefühl, sagt er. «Mir gefällt, dass ich all meine Fähigkeiten zu hundert Prozent in der Erwachsenenbildung einsetzen kann. Die Führungserfahrung hilft mir als kompetenter Kursleiter auf die unterschiedlichsten Situationen eingehen zu können. Mich begeistern vor allem die visuelle Umsetzung des Stoffinhalts und die anschliessende Präsentation mit dem geeigneten Medium.» Diese Fähigkeiten konnte er sich in den Lehrgängen der Lernwerkstatt Olten aneignen. «Ich würde gerne den eidgenössischen Fachausweis Ausbilder machen, um meine Tätigkeit als Ausbilder zu professionalisieren und meinen Arbeitgeber im Bereich des internen Kursprogramms – in der Kursleitung und Entwicklung – punktuell zu unterstützen. Zudem möchte ich eigene Kurse entwickeln und nebenberuflich anbieten.» Einer seiner weiteren Wünsche für die Zukunft wäre, das eidgenössische Diplom Ausbildungsleiter zu absolvieren und so vollamtlich als Bildungsfachperson tätig zu sein, etwa als Kursleiter bei der Lernwerkstatt Olten.

## Lernwerkstatt

## 12-tägiger Lehrgang mit Basistheorien, Konzepten und Tools für erfolgreiches Coaching.

- Jährlich 20 Lehrgänge an 16 Standorten
- Verpasste Kurstermine in einem Parallellehrgang besuchen

Jetzt Informationen anfordern: 062 291 10 10

[www.coach-werden.ch](http://www.coach-werden.ch)

[www.ausbildungsleiter.ch](http://www.ausbildungsleiter.ch)

## FORTSETZUNG

Ab dem Schulalter werden zudem Störungen des Schriftspracherwerbs untersucht. Bei Erwachsenen müssen logopädische Abklärungen eingeleitet werden, wenn zum Beispiel Wortfindungsstörungen oder eine undeutliche Aussprache/viele Versprecher plötzlich auftreten und über eine längere Zeit beobachtbar sind. Eine Beratung und Abklärung sind auch sinnvoll, wenn die Stimme länger heiser klingt oder sich die Person häufig verschluckt.

**Es ist eine Tatsache, dass viele Kinder nicht gerne lesen. Auf was führen Sie dies zurück und verstärkt sich dieser Umstand in unserer multidigitalen Welt eher?**

Die Digitalisierung wird sicher immer wichtiger und ist in der Welt der Kinder nicht mehr wegzudenken. Oftmals wird aber schon das Kleinkind mit animierten Bildern mehr beschallt als mit ihm kommuniziert. Konsumiert das Kind mehrheitlich und erhält kein sprachliches Feedback, wird das den Spracherwerb einschränken. Der Austausch über das Gesehene wäre aber ein wichtiger Faktor für die Verständnissicherung und die Weiterentwicklung des Wortschatzes und der Satzbildung. Diese Bereiche der Sprache bilden auch die Basis für einen gelingenden Schriftspracherwerb, weshalb eine frühe Auseinandersetzung damit unerlässlich ist. Im frühen Kindesalter sollte auf digitale Medien deshalb eher verzichtet werden. Bilderbücher sind da die bessere Alternative. Geschichten vorlesen und erstmals mit einem Text in Kontakt zu kommen, fördert die Vorläuferfertigkeiten für das spätere Lesen und Schreiben.

**Die digitalen Medien haben Vor- und Nachteile, für den Spracherwerb sind sie allerdings wenig geeignet. Was ist hier die Problematik aus logopädischer Sicht?**

Die Sprachentwicklung ist an Handeln und Erfahrungen im Alltag geknüpft, was durch den Konsum von digitalen Medien wenig gefördert wird. Visuelle Darstellungen wirken attraktiver und sind für das Hirn weniger anstrengend. Da sie dem Verständnis helfen, muss die Sprache zusätzlich nicht zwingend verstanden werden. Digitale Medien können aber auch unterstützend sein – im Alltag sowie auch in der logopädischen Therapie. Es gibt diverse gute Apps oder Computerprogramme für verschiedene sprachliche Bereiche. Die Kinder müssen jedoch dabei begleitet werden und die Anwendung sollte in Massen dosiert werden. Das gilt für zuhause sowie auch für die Therapie.

**Wie motivieren Sie Kinder zum Lesen und Schreiben?**

In der Logopädie werden die Kinder mit ihrer sprachlichen Schwierigkeit konfrontiert. Das



Bild: zVg

Der VAL-Vorstand macht jeweils am Tag der Logopädie am 6. März auf Probleme rund um Lesekompetenz und Rechtschreibung aufmerksam.

Lernen soll deshalb Spass machen. In der Therapie liegt das Ziel darin, den Leidensdruck zu reduzieren und den Nutzen der Arbeit aufzuzeigen, weshalb die Therapie meistens auf eine spielerische Art erfolgt. Für die Erledigung von Aufgaben können Wochenpläne helfen. Auch das Miteinbeziehen von Interessen und Hobbies wirken unterstützend. Bei älteren Kindern kann zum Beispiel auch WhatsApp für das Senden von Sprachnachrichten oder Schreiben von Sätzen genutzt werden. Die Eltern sollten bei den Aufgaben stets miteinbezogen werden. Sie funktionieren als Vorbild und tragen zu einem positiven Lernerfolg bei ihrem Kind bei.

**Wie gefragt ist der Beruf des Logopäden respektive der Logopädin?**

Die Ausbildung zur Logopädin oder zum Logopäden ist gefragt. Es besteht aber ein Mangel an Ausbildungsplätzen. An bestimmten Ausbildungsstätten müssen jedes Jahr Studierende abgewiesen werden. Es zeigt sich aber auch das Bild, dass der Beruf in der Gesellschaft noch nicht bekannt genug ist. Denn wann kommt man meistens mit der Logopädie in Kontakt? Eben erst dann, wenn man selber betroffen ist oder Angehörige oder Bekannte mit sprachlichen Problemen konfrontiert sind. Aussagen wie «Logopädie? Das ist das mit den Füßen?» (gemeint ist hier die Podologie – ein ganz anderes Fachgebiet) oder «Logopädie ist dann nötig, wenn das Kind den R und S nicht richtig sagen kann», sind allgegenwärtig. Wahrscheinlich wissen viele nicht, wie vielfältig der Beruf ist und wie viele unterschiedliche Tätigkeitsbereiche die Logopädie abdeckt.

**Eine grosse Herausforderung ist zurzeit in diesem Berufsfeld der Fachkräftemangel. Auf was führen Sie dies zurück?**

Wie oben erwähnt, besteht eine Knappheit an Ausbildungsplätzen. Diesem Phänomen konnte durch diverse politische Gespräche entgegengewirkt werden: Ab kommendem Jahr werden die Studiumsplätze an der FHNW in Muttenz erweitert. An der PH Luzern ist der Studien-

gang in Zusammenarbeit mit der HfH Zürich ebenfalls ermöglicht worden. Die Unbekanntheit des Berufes und das daraus resultierende mangelnde Wissen über die Bandbreite des Berufs hat vermutlich auch einen Einfluss auf die Vakanz im logopädischen Bereich. Ausserdem wurden geburtenstarke Jahrgänge pensioniert, was ebenfalls Auswirkungen auf die logopädische Versorgungslage haben kann. So wie viele andere Berufe im Bildungsbereich auch, ist jener der Logopädie mehrheitlich ein Frauenberuf. Dies ist vielleicht kein Grund für den Fachkräftemangel, sollte aber bei der aktuellen Entwicklung auch erwähnt und bedacht werden.

**Wie Sie erwähnten, gab die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW kürzlich bekannt, dass der Studiengang Logopädie ab 2023/24 jährlich angeboten wird. Was bedeutet dies für Ihr Metier konkret?**

Es bewirkt eine Erleichterung im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Der Nachwuchs im logopädischen Fachgebiet kann so sicherer gestellt werden. Für die Vereine heisst dies aber auch, dass es vermehrt Werbung braucht, damit die Studienplätze auch besetzt werden. Ausserdem müssen praktizierende Logopädinnen und Logopäden mehr Plätze für ein Praktikum zur Verfügung stellen, welches in der Ausbildung absolviert werden muss.

**Welchen Stellenwert hat die Sprache respektive die Logopädie auch im Hinblick auf den (coronabedingten) Digitalisierungsschub in Zukunft?**

Durch die Digitalisierung wird sich sicher auch die logopädische Therapie in verschiedenen Bereichen anpassen müssen. Da die Logopädie das Ziel hat, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für die betroffene Person zu ermöglichen, bleibt die mündliche und schriftliche Sprache aber sicherlich Fokus der Therapie, denn diese ist und bleibt das wichtigste Kommunikationsmittel des Menschen.

[www.val-ag.ch](http://www.val-ag.ch)

Interview: Corinne Remund

Mit spitzer Feder...



## Zukunftsangst – es liegt in unseren Händen!

Wie fühlen Sie sich gerade, liebe Leserinnen und Leser, nach diesem Sommer, der die Illusion, dass wir einfach so weitermachen, definitiv zerstört hat? Durch die Tageszeitung zu blättern, fühlt sich mittlerweile an, als ob man über ein Minenfeld balancieren würde: Rekordhitze, Dürre, Waldbrände, Überschwemmungen, Gletscherschmelze, Klimakrise, etc.. Auch Corona ist noch nicht überstanden. Momentan haben wir mehrere Krisen zu bewältigen: Pandemie und Krieg, kombiniert mit Gas- und Strommangel, akuter Klimakrise und Inflation. In der Krisenforschung spricht man von «Drachenkönigen». Momentan befinden wir uns allerdings in der Phase der Schulduweisungen – zumindest politisch gesehen. Jeder schiebt jedem den «Schwarzen Peter» zu. Vergangenheitsbewältigung bringt aber in einer Krise rein gar nichts – ebenso wenig wie Panik. Für viele Menschen wird damit die Zukunftsangst zum ständigen Begleiter: Es stellen sich plötzlich existenzielle Fragen. Fragen nach dem Wohnort, dem finanziellen Auskommen, nach Absicherung und nach den Möglichkeiten, die eigenen Vorstellungen von einem guten Leben zu verwirklichen. Wir wissen nicht, ob es unseren Beruf in 20 Jahren so noch geben wird – Stichwort Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. Wir wissen nicht, ob wir frierend und ohne Strom überwintern müssen.

Die aktuelle Situation führt dazu, dass viele Menschen ausserdem nicht mehr in der Lage sind, überhaupt etwas Geld zur Seite zu legen. Es ist nicht die Frage, ob der nächste Urlaub finanzierbar ist, sondern die Stromnachzahlung, die neue Waschmaschine, wenn die alte kaputt gegangen ist – grundlegende, elementare Dinge. Insbesondere aber spüren diejenigen eine psychische Belastung beim Gedanken an das Morgen, bei denen es familiäre oder eigene finanzielle Schwierigkeiten gibt. Und trotzdem verschwinden die Ängste nicht, wenn der Kontostand stimmt. Denn es gibt noch eine zweite Ebene: eine Weltangst. Die letzten paar Jahre haben in dieser Hinsicht viel verändert. Während uns früher Krisen oft weit weg erschienen, rücken sie gerade sehr nah an uns heran, werden plötzlich in ihren Auswirkungen ganz deutlich spürbar.

Die Pandemie hat unser Sicherheitsgefühl in der Welt nachhaltig untergraben. Wer hätte vor 2020 daran geglaubt, dass ein Virus in der heutigen Zeit noch die Welt aus den Angeln heben würde? Zu sehen, dass weder erfahrene Spezialisten, brillante Wissenschaftler, noch geübte Politiker Lösungen finden, hat in uns ein Gefühl von Ohnmacht ausgelöst.

Doch wir dürfen nicht darauf warten, dass die Probleme in der Politik für uns gelöst werden. Wir müssen uns als Teil der Lösung begreifen – Selbstverantwortung lautet das Zauberwort. Jeder von uns kann einen Umweltbeitrag leisten und damit sofort unterstützen und dabei auch eigene Kosten reduzieren. Wir können uns gegenseitig im Alltag unterstützen – manchmal helfen kleine Gesten dabei Ängste zu mindern.

Auch politisch können wir etwas bewegen, denn Politik funktioniert auch im Privaten, indem wir Vorurteile überwinden. Indem wir uns öffnen für eine gleichberechtigte Gesellschaft, die wir aktiv oder passiv fördern und damit sicherer machen. Jeder von uns kann auf seine Weise das freiheitliche System unterstützen. So funktioniert Liberalismus! Wir lernen, dass wir im Team stärker sind und versuchen uns als Teil der Gemeinschaft zu betrachten. Wir öffnen uns für die Probleme anderer Menschen und betrachten nicht nur unseren eigenen kleinen Radius. Wir lernen, dass auch einfache Massnahmen viel bewegen können und wissen, dass die Hilfe nicht immer von anderen oder dauerhaft vom Staat kommen kann. Um Krisen erfolgreich zu bewältigen, bedarf es Grosszügigkeit, Zusammenhalt und Rücksichtnahme – ohne geht es nicht!

Ich möchte uns allen Mut machen, selbst darüber nachzudenken, wie wir mit einfachen, praktischen Überlegungen und Taten unsere Ängste und die anderer nachhaltig reduzieren können. Es liegt in unseren Händen! Dabei dürfen wir natürlich nicht vergessen, auf die göttlichen Mächte zu vertrauen und uns von ihnen leiten zu lassen.

Herzlichst,  
Ihre Corinne Remund  
Verlagsredaktorin

Schoop

## Sozialhilfe darf keine Hängematte sein

### Die Kosten der Sozialhilfe laufen aus dem Ruder. Was können wir dagegen tun?

Alle reden derzeit über die Energiekrise und den Ukraine-Krieg. Auch in dieser Kolumne habe ich mich damit verschiedentlich auseinandergesetzt. Das sind wichtige Themen, die uns leider wohl noch lange beschäftigen werden. Doch umsichtige Politik zeichnet sich dadurch aus, dass wir uns nicht monothematisch verengen, sondern auch andere Problemfelder auf dem Radar behalten. Eines dieser unterschwellig brennenden Themen ist die Sozialhilfe. Deren Kosten laufen nämlich aus dem Ruder, und zwar sowohl auf Bundes- wie auf Gemeindeebene.

Das lässt sich mit Zahlen belegen. Während in der Schweiz im Jahr 2010 im Umfang von 1.9 Milliarden Franken Sozialhilfe bezogen wurde, waren es 2020 bereits knapp 2.8 Milliarden Franken. Dies entspricht einem Kostenwachstum von rund 47 Prozent innert 10 Jahren! 2020 gab es in der Schweiz über 320'000 Sozialhilfeempfänger. Das sind 18-mal so viele, wie die Stadt Baden Einwohner hat.

### Ausländer beziehen überproportional Sozialhilfe

Ein weiteres Faktum betrifft die Ausländerproblematik. Obwohl knapp 75 Prozent der Bevölkerung Schweizer sind, machten die diese 2020 nur rund 43 Prozent der Sozialhilfebezügler aus. Die restlichen 57 Prozent der Sozialhilfebezügler sind Ausländer. Diese sind also stark überproportional vertreten.

Eine besonders auffällige Gruppe von Sozialhilfebezügern sind die Flüchtlinge mit Asylstatus und die vorläufig Aufgenommenen. Ihre Zahl ist von 52'915 im Jahr 2016 auf 79'438 Personen im Jahr 2020 massiv gestiegen. Frappant ist auch die hohe Sozialhilfequote im Bereich der Flüchtlinge, die unter die finanzielle Zuständigkeit des Bundes fallen: Sie betrug im Jahr 2020 über 84 Prozent, wie das Bundesamt für Statistik ausweist.



Bild: © Ehrbar Photography  
Dr. Adrian Schoop ist Unternehmer und FDP-Grossrat.

### Auffangnetz – nicht Hängematte

Die steigenden Sozialhilfekosten sind einer der grossen schlafenden Elefanten im Raum. Die Politik – und letztlich die Bevölkerung – muss sich die Frage stellen, wie sie hier Gegensteuer gibt. Meine Position ist klar: Ich stehe zu unserem Sozialhilfwesen, jeder kann sich schnell in einer unverschuldeten Notlage wiederfinden. Sozialhilfe muss aber ein vorübergehendes Auffangnetz sein – und nicht eine Hängematte.

Daraus lassen sich verschiedene Schlüsse und politische Forderungen ableiten: Arbeiten muss sich (wieder) lohnen. Es kann nicht sein, dass jemand, der Sozialhilfe bezieht, fast gleich gut oder sogar noch besser wegkommt wie jemand, der jeden Tag zur Arbeit fährt. Man spricht hier vom sogenannten Lohnabstandsgebot. Doch dieses existiert in der Schweiz nicht. Der Grundbedarf orientiert sich vielmehr an den einkommensschwächsten zehn Prozent der Bevölkerung. Theoretisch könnten diese 10'000 Franken im Monat verdienen – und die Sozialhilfebezügler erhielten dann auch 10'000 Franken. Das ist offensichtlich eine Fehlkonstruktion.

Zum Grundbedarf kommen noch weitere Sozialleistungen hinzu, etwa die Übernahme der Wohnkosten und der obligatorischen Krankenversicherung, des Zahnarztes, von Familienhilfen,

Sprachkursen sowie Integrationszulagen. Das heisst: In vielen Fällen lohnt sich die (Teilzeit-) Arbeit nicht, da man unter dem Strich eben ein höheres Einkommen in der Sozialhilfe erzielt. Ein weiterer Grundsatz sollte sein: Jeder muss sich selbst bemühen, um wieder eine Arbeit zu finden. Eigenverantwortung hat Priorität. Auch darf verlangt werden, dass man sich ein Stück weit gegenseitig hilft, ohne immer gleich den Staat, also die Steuerzahler, zu bemühen.

### Falsche Anreize korrigieren

Reagieren muss die Politik auch auf die stark überproportionale Sozialhilfeabhängigkeit von Ausländern. Hier liegt eine tickende soziale Zeitbombe verborgen. Unsere Sozialwerke sind nie auf eine solche neue Nutzergruppe ausgerichtet worden, die nur bezieht, aber nie einbezahlt hat. Natürlich nehmen viele mit vollen Händen, was wir ihnen anbieten. Das kann man ihnen vorwerfen, doch letztlich sind wir selber schuld: Wir haben falsche Anreize geschaffen. Die Einwanderung ins Schweizer Sozialsystem ist für viele unendlich viel attraktiver, als in der Heimat zu arbeiten.

**Fazit:** Wir müssen die Sozialhilfe vor Plünderung schützen, damit sie längerfristig erhalten bleiben. Es müssen Anreize geschaffen werden, damit die betroffenen Personen selbständig wieder in den Arbeitsmarkt finden. Ansetzen müssen wir aber schon an den Grenzen: Wir müssen genauer hinsehen, wer in die Schweiz einwandert. Und wer sich hier langfristig nicht selbst finanzieren kann, muss wieder gehen. Schliesslich sollten wir auch überdenken, ob wir weiter eine so blühende Sozialindustrie nähren wollen. Ich meine: Man könnte diese ihrerseits als eine Art Sozialhilfemissbrauch ansehen – als Abzocke des Steuerzahlers.

Ihre Meinung zu diesem Thema interessiert uns. Schreiben Sie per Mail an: [schoop@schweizerkombi.ch](mailto:schoop@schweizerkombi.ch)

PUBLIREPORTAGE

## Hypnose hilft

**Die Hypnosetherapie wird in Medizin, Psychologie und Sport immer wichtiger. Eine zentrale Rolle spielt dabei der Schweizerische Berufsverband für Hypnosetherapie mit über 800 Mitgliedern. Lokale Hypnosepraxen finden sich auch in Ihrer Nähe.**

Die moderne Hypnosetherapie hat nichts mit Hokuspokus zu tun. Zahlreiche wissenschaftlichen Studien belegen ihre Wirksamkeit, etwa eine Untersuchung der Universität Lausanne. In der Schweiz wird sie unter anderem an Universitätskliniken und in einer Vielzahl von Fachpraxen angewendet. Die Hypnose-Therapie ist ein dynamischer und vitaler Heilungsprozess, der alle Aspekte der gesundheitlichen Versorgung umfasst. Mit fachgerechter Hypnose lassen sich Schmerzen lindern, Abhängigkeiten – zum Beispiel vom Rauchen – beseitigen und psychische Probleme lösen.

### Vitaler Heilungsprozess

Man kann die Hypnose-Therapie als dynamischen und vitalen Heilungsprozess beschreiben, der alle Aspekte der gesundheitlichen Versorgung umfasst. Sie kann Betroffenen wirksam helfen und Behandlungskosten massiv senken. Meist sind nicht mehr als zwei oder drei Sitzungen nötig. Das macht die Hypnosetherapie auch angesichts steigender Gesundheitskosten zu einem Faktor in der Schweiz.

### Hypnosetherapie als anerkanntes Berufsbild

Eine wichtige Rolle spielt dabei der Schweizerische Berufsverband für Hypnosetherapie (SBVH). Mit seinen über 800 Mitgliedern ist er der grösste Verband auf diesem Gebiet. In ihm sind die Absolventinnen und Absolventen von professionellen Hypnoseausbildungen organisiert. Der Verband setzt sich dafür ein, dass der

Beruf der Hypnosetherapeuten und Hypnosetherapeuten optimal in der Arbeitswelt positioniert und die Hypnose zum Wohle der Gesellschaft und der Gesundheit breit angewendet wird. Umfassendes Ziel des Schweizerischen Berufsverbandes für Hypnosetherapie ist es, den Beruf in der schweizerischen Bildungslandschaft, im Gesundheitswesen und in der öffentlichen Wahrnehmung als anerkanntes Berufsbild zu etablieren.

### Hilfe zur Selbsthilfe

Wenn der Mensch es will, so kann ihn die Hypnose in fast allen Belangen seines Körpers, seiner Seele und seines Geistes positiv begleiten und unterstützen. Es gibt keine natürlichere Methode als die Hypnose, denn sie ist aktive Hilfe zur Selbsthilfe und erlaubt es, wieder zu Kraft und Selbstbestimmung zu kommen.

Deshalb wird die Hypnosetherapie auch immer mehr im Sport eingesetzt. Gerade im Bereich des Spitzensports macht die mentale Stärke oft den entscheidenden Unterschied aus. Immer mehr erfolgreiche Sportler setzen darum auf die Hypnosetherapie.

Das zeigt: Das Anwendungsfeld und der Nutzen der Hypnosetherapie sind vielfältig. Der SBVH engagiert sich dafür, dass davon möglichst viele Interessierte profitieren können.

Hypnosetherapeuten und -therapeutinnen in Ihrer Nähe sowie weitere Informationen finden Sie auf [www.sbvh.org](http://www.sbvh.org)

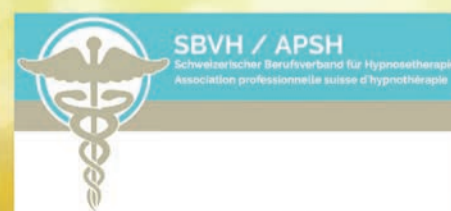


ANZEIGE

## HYPNOSE HILFT.

JETZT HYPNOSETHERAPEUT:INNEN IN IHRER NÄHE FINDEN

[WWW.SBVH.ORG](http://WWW.SBVH.ORG)



### ePost ermöglicht nahtlosen Bankverkehr mit der Hypothekbank Lenzburg, Migros Bank und Valiant Bank

Die ePost App ist jetzt dank der Anbindung von weiteren Banken noch attraktiver. Ohne die App zu verlassen, können Userinnen und User ihre Rechnungen digital empfangen, bezahlen und direkt ablegen. Alles aus einer App.

Die ePost App wurde von KLARA im Auftrag der Schweizer Post entwickelt. Der digitale Brief-

kasten, der im Juli 2021 lanciert wurde, ist ein grosser Schritt in Richtung Digitalisierung des Postwesens. «Das Ecosystem rund um ePost wächst stetig weiter. Es ist grossartig, dass die Kundschaft von weiteren namhaften Banken ihre Rechnungen direkt aus der ePost App zahlen kann», freut sich José Fernández, Chief Business Development Officer bei KLARA.

Der Vorteil liegt darin, alles in einem Fluss zu erledigen – ohne die App zu verlassen. Userinnen und User können bei Empfang einer Rechnung diese via App direkt bezahlen und ablegen. Das spart Zeit, ist einfach und sicher. Mittlerweile nutzen weit über 40'000 KMU und rund 80'000 Privatpersonen Dienstleistungen von KLARA.

[KLARA.ch/ePost.ch](http://KLARA.ch/ePost.ch)



# DAS ZELT ist endlich wieder in Aarau

Das grösste Schweizer Tourneetheater DAS ZELT gastiert vom 13. bis 22. Oktober endlich wieder in Aarau. Präsentiert wird ein vielseitiges Programm mit den bekanntesten Comedy-Grössen der Schweiz, stimmungsvollen Konzert-erlebnissen und grandioser Artistik mit den besten Nachwuchstalenten der Schweiz.



Bild: zVg

DAS ZELT hat die grössten Schweizer Nachwuchskünstlerinnen und -künstler gesucht und gefunden. Durch die Show voller atemberaubender Akrobatik und grossartiger Stimmen führt Christa Rigozzi. Auf der Bühne werden Corina & Anton, die beiden Luft- und Bodenakrobaten, ihre Kunststücke zum Besten geben. Die Sängerin Elle verzaubert das Publikum mit ihrer beeindruckenden Stimmvielfalt. Sportakrobatik gibt es von den Handstand Brothers, bei ihnen verschmelzen sportliche Höchstleistungen und perfekte choreografische Show-Elemente zu einer beeindruckenden Einheit. Ein Powermann mit einer Powerstimme – Riccy Rodrigues lädt zum Intensivhören und Inten-

DAS ZELT hat die besten jungen Schweizer Künstlerinnen und Künstler gesucht und gefunden.

sivtanzen ein. Die Styleacrobats begeistern mit ihrer schwindelerregender Tanzakrobatik und ihrer einzigartigen Comedyshow. Mit ihren LED-Anzügen zaubern die Blackouts fulminante und farbige Shows auf die Bühne. Magische Geschichten in der Luft erzählt Akrobatin Janine Eggenberger mit ihren Figuren und Stimmungen. Florian «Flopsi» Badertscher bringt mit seiner kraftvollen und unvergleichlichen Stimme bodenständigen Rock in die Show. Henry Monsanto und seine Crew reissen die Zuschauenden mit ihren Breakdance-Moves von ihren Sitzen. Dan Hennig sorgt mit seinen spektakulären

Choreografien auf dem BMX dafür, dass der Atem stehen bleibt. Levi Müller, der mit seinen 16 Jahren der Jüngste der Show ist, beeindruckt mit seinem Talent an den Drums – Präzision und horrendes Tempo sorgen für coole Beats. Sven Ivanic zeigt mit viel Witz und Selbstironie, dass die Lebensbereiche, wie der Alltag von Juristen, den Sorgen von Partygängern oder dem Schicksal von Migranten in der Schweiz, gar nicht so fest voneinander getrennt sind.

## Comedy Club – Glanznummern der Comedy-Szene

Die besten Comedians der Schweiz an einem Abend – das

ist der Comedy Club von DAS ZELT. Ob komische Geschichten aus dem Alltag, Parodien altbekannter Figuren oder Imitationen Schweizer Persönlichkeiten – der Comedy Club mit Michel Gammenthaler, Fabian Unteregger, Chrissi Sokoll und Cenk Korkmaz verspricht Unterhaltung pur, inklusive Comedy-Battle und Live-Band.

**Helga Schneider – Miststück**  
Schwierige Fragen stellt sich Helga Schneider. Sie möchte endlich ein besserer Mensch werden. Doch das ist gar nicht so einfach! Braucht sie für einen kleineren ökologischen Fussabdruck nicht erst einmal neue Schuhe? Ist ein Langstreckenflug weniger schlimm, wenn sie im Flugzeug das Vegi-Menü bestellt? Helga wühlt im Misthaufen ihrer eigenen Geschichte und wirft ihre alten Gewohnheiten über Board.

## Charles Nguela – R.E.S.P.E.C.T.

Auch Charles Nguela sucht mit seinem neuen Programm «R.E.S.P.E.C.T.» nach Antworten. Denn Respekt ist wichtiger denn je. Doch bei allem Respekt,

warum fürchten sich Eltern vor ihren eigenen Kindern? Das Homeschooling lässt grüssen!

In ihrem neusten Bühnenprogramm kehrt Bliss für einmal in sich und sucht die Antwort auf die zentrale Frage des Lebens: Offen und ehrlich diskutieren die fünf Männer ihre teilweise leicht verschwommene Sicht auf die Banalitäten des Alltags. Gewohnt musikalisch und einfach unverblisslich.

pd

Tickets gibt es unter:  
[www.daszelt.ch](http://www.daszelt.ch)

## Ticketverlosung

Die Aargauer Woche AG verlost 3x2 Tickets für die Show von Young Artists am 14. Oktober 2022 um 20 Uhr in DAS ZELT in Aarau.

Schreiben Sie uns eine Mail unter dem Titel «DAS ZELT» mit Ihren Koordinaten (Name, Adresse und E-Mail) an [wettbewerb@schweizerkombi.ch](mailto:wettbewerb@schweizerkombi.ch).

Einsendeschluss ist der 9. Oktober 2022.

## Spitäler behandeln mehr Patienten, aber weniger lange

Die Aargauer Gesundheitsstatistiken 2021 zeigen: Sowohl in den Spitälern als auch bei den Spitex-Dienstleistern sind die Leistungsstunden gegenüber dem Vorjahr gestiegen. In Alters- und Pflegeheimen wurden hingegen weniger Klientinnen und Klienten betreut als im 2020, was auf die Covid-19-Pandemie zurückgeführt werden dürfte.

Die neu erschienenen Publikationen von Statistik Aargau zur Krankenhaus- und Medizinischen Statistik sowie zur Statistik der Alters- und Pflegeheime (SOMED) und zur Spitex-Statistik 2021 geben einen Überblick über die Tätigkeit in den Kliniken und über die Pflege sowie Unterstützung der Menschen im Kanton Aargau. Beleuchtet werden die Themenkreise Finanzen, Mitarbeitende sowie Klientinnen und Klienten.

### Zahl der Spitalbehandlungen nimmt zu, aber die Behandlungen sind kürzer

In den 22 Aargauer Kliniken mit stationärem Angebot, also Akutspitälern, Psychiatrie- und Rehabilitationskliniken sowie Spezialkliniken, wurden im Jahr 2021 mehr Patientinnen und Patienten behandelt als im Vorjahr, nämlich 107'055. Das entspricht einer Zunahme von 6,1 Prozent. Auch andere Kennzahlen der Kliniken sind gestiegen, etwa der Bettenbestand (+3,5 Prozent), die Zahl der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten (+3,5 Prozent) oder der Betriebsaufwand (+6,3 Prozent). Gleichzeitig hat die durchschnittliche Dauer der Hospitalisierungen leicht abgenommen, allerdings nicht bei allen Kliniktypen im gleichen Mass: Am stärksten verkürzte sich der Aufenthalt in den psychiatrischen Kliniken (-5,7 Prozent auf 37,8 Tage).

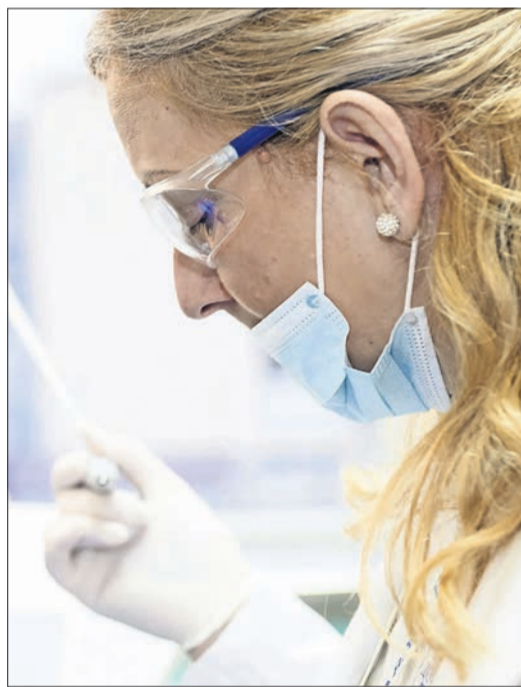


Bild: pixabay

In den 22 Aargauer Kliniken wurden 2021 mehr Patienten behandelt als im Vorjahr.

In den Akutkliniken traten die Patientinnen und Patienten im Jahr 2021 im Schnitt nach 5,9 Tagen wieder aus (-1,7 Prozent).

### Mehr Spitex-Klientinnen und -Klienten

Auch der Bereich der spitalexternen Pflege (Spitex) wuchs im Jahr 2021 weiter. 170 Organisationen und selbstständige Pflegefachpersonen betreuten 31'882 Klientinnen und Klienten. Das entspricht einer Zunahme von 10,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In den Alters- und Pflegeheimen lag die Auslastung im Jahr 2021 leicht unter jener des Vorjahrs. Für 6'150 Betreute wurden 2,18 Millionen Tage fakturiert – das sind 5,4 Prozent weniger als im Jahr 2020.

pd

## ANZEIGE

## Agil und stabil durchs Leben

Mit regelmässigem Training zu mehr Gleichgewicht im Alter

Übungen und Kurse im Aargau finden:  
[sichergehen.ch](http://sichergehen.ch)



sicher stehen

[sichergehen.ch](http://sichergehen.ch)

Wir engagieren uns für die Sturzprävention



## PUBLIREPORTAGE

## Marla Glen – die Soul-Diva

7. Oktober 2022 in der Aeschbachhalle Aarau

Die AHA ist der Ort für Begegnungen. Egal, ob bei einem gemütlichen Essen, Konzert, Barbesuch oder Event. Hier trifft man sich, geniesst, entdeckt, knüpft Kontakte – in einem Ambiente mit ganz eigenem Industriecharme. Ab Oktober beginnt bei uns die Konzertsaison und den Start macht eine Frau mit viel Power: Marla Glen.

Marla Glen aus den USA ist seit 30 Jahren im Musikgeschäft, mit keinerlei Plänen in naher Zukunft aufzuhören – zum Glück! Die Sängerin mit der rauen und kraftvollen Stimme singt sich durch die verschiedensten Genres wie Rock, House, Blues, Gospel oder Soul, Jazz, Pop, Rock 'n Roll und African Ethno Musik. Bei ihren Auftritten ist sofort ersichtlich, dass «The Glen» es liebt, zu spielen. Ihr werdet sie mit dem Publikum lachend und tanzend erleben, schreiend vor musikalischem Vergnügen, oder scherzend mit ihren Bandmitgliedern. Es gibt keinen Zweifel daran: Die Shows von Marla Glen sind richtige Kraftpakete. Unterwegs ist sie auf ihrer Tour mit dem neuen Album «UNEXPECTED».

Sichere dir jetzt noch ein Ticket, um zu lauschen, zu tanzen und zu staunen. Geniesse vor dem Konzert ein leckere



Bild: zVg

Marla Glen kommt am 7. Oktober nach Aarau und reist ihr Publikum mit ihrer rauen und kraftvollen Stimme mit.

res Abendessen oder einen erfrischenden Drink in unserem Restaurant oder der Bar.

Mit unserem AHA-Newsletter alle Highlights auf einen Blick: [aha.ag/newsletter](https://aha.ag/newsletter)

oder auf unserer Webseite [www.aha.ag](https://www.aha.ag)

## RATGEBER

## Wichtig für alle – die Privathaftpflichtversicherung

Ob als Elternteil, Hauseigentümerin, Mieter, Tierhalterin oder Sportler – eine Privathaftpflichtversicherung ist für alle unerlässlich. Mit ihr sind Sie jederzeit für Haftungsfälle gerüstet.

Auch wenn nicht obligatorisch, so ist die Privathaftpflichtversicherung unentbehrlich. Sie bewahrt Sie vor den finanziellen Folgen aus Schäden, die Sie unbeabsichtigt anderen Personen, Tieren oder Sachen zufügen. Zusätzlich schützt Sie die Haftpflichtversicherung vor unberechtigten Schadenersatzansprüchen.

## Kleines Missgeschick, schwere Folgen

Schadenfälle passieren schneller als gedacht und sie können jeden treffen. In einem solchen Fall ist eine Privathaftpflichtversicherung Gold wert. Schliesslich kann es schon mal vorkommen, dass man in einer stressigen Situation vergisst, den Herd auszuschalten. Kommt es dann in Ihrer Mietwohnung zu einem Brand, sind Sie versichert.

Die Privathaftpflichtversicherung deckt nicht nur Schäden an fremdem Eigentum, sondern auch an Personen ab. Zum Beispiel, wenn Sie beim Skifahren eine andere Person anfahren und schwer verletzen. Wenn Ihr Hund jemanden beisst. Oder wenn Ihr Kind den Fussball statt ins Tor in Nachbars Scheibe schießt.

## Versicherte stehen besser da

Ein Schadenfall ist immer ärgerlich. Die Privathaftpflichtversicherung sorgt allerdings dafür, dass die anfallenden Kosten nicht Ihre Existenz gefährden. Bei der AXA bieten wir Ihnen umfassenden



Bild: zVg

Der Generalagent Gürkan Kuyu und sein Team beraten Sie gerne.

Schutz zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Und das Beste: Sie können die Versicherung individuell zusammenstellen. So bezahlen Sie nur, was Sie wirklich brauchen.

## Hausratversicherung als wichtige Ergänzung

Eine Hausratversicherung ist für Mieter eine sinnvolle Ergänzung zur Privathaftpflichtversicherung. Zum versicherten Hausrat zählen alle privaten, beweglichen Sachen sowie Kleintiere, geleaste oder gemietete Objekte, anvertraute Gegenstände und Sachen von Gästen.

Erfahren Sie mehr auf: [AXA.ch/privathaftpflicht](https://AXA.ch/privathaftpflicht)

AXA Generalagentur Aarau  
Schlossplatz 1, 5001 Aarau  
Telefon +41 62 837 48 48  
[arau@axa.ch](mailto:arau@axa.ch)

## ANZEIGE

**7. Oktober 2022**

**MARLA GLEN (USA)**

SEI DABEI!  
Jetzt Ticket kaufen.

[aha.ag](https://aha.ag)

Ticket kaufen

**AHA** schafft Begegnungen

ProSpecieRara-Reutenmarkt:

## Rares geniessen

Am Sonntag, 16. Oktober, findet der ProSpecieRara-Reutenmarkt statt. Über 30 Anbieter/innen aus weiten Teilen der Deutschschweiz bieten oberhalb von Zofingen ihre Spezialitäten feil – hergestellt aus seltenen Sorten und raren Rassen. Dieses Jahr können Besucher/innen erstmals auch viele vitaminreiche Wildobstsorten degustieren.

Als letzter ProSpecieRara-Markt des Jahres bietet der Reutenmarkt ein wahrhaftes Schlussbouquet: Vielfältige Gemüse- und Obstsorten – sowohl roh als auch verarbeitet – werden ebenso zu erwerben sein wie Fleisch vom Evolèner Rind und Wolle vom Spiegelschaf. Allen 30 Anbieter/innen ist gemein, dass sie zumindest einen Teil ihrer Produkte unter dem ProSpecieRara-Gütesiegel verkaufen. Das heisst, die Produkte sind hergestellt aus seltenen Kulturpflanzensorten oder Nutztierassen. Besucher/innen können durch ihren Konsum dazu beitragen, dass diese Sorten und Rassen überleben. Denn nur was nachgefragt wird, wird auch gezüchtet.

## Vitaminreiches Wildobst

«Frugana», «Baltik» und «Leikora» – diese alten Sanddornsorten dürften nicht vielen Menschen bekannt sein.



Bild: zVg

Am Sonntag, 16. Oktober, findet in Zofingen der ProSpecieRara-Reutenmarkt statt.

Sie bilden zusammen mit anderen Wildobstarten ein Schwerpunktthema am diesjährigen Reutenmarkt. Zum Wildobst zählen verschiedene, uns oft nur vom Wald oder aus Hecken bekannte, wilde, fruchttragende Arten. In Mittel- und Westeuropa fanden sie bis anhin wenig Beachtung. Dabei gibt es viele Arten mit vitaminreichen Früchten, die auch unsere Küche geschmacklich bereichern können. Im Garten sind sie schönes Gestaltungselement und wertvoller Lebensraum für unsere Tierwelt. Und ihre Produkte eignen sich bestens für den Spezialitätenmarkt.

## PUBLIREPORTAGE

# Für energie-optimierte Lüftungsanlagen

Das Start-up Anergytec AG entwickelt ein innovatives System zur Wärme- und Kälterückgewinnung

**Weniger Energie verbrauchen und zugleich weniger Treibhausgas (CO<sub>2</sub>) ausstossen: Dieses Gebot gilt für private Immobilien wie für Gewerbebauten und Industriebetriebe mehr denn je. Und es gilt gerade auch hinsichtlich des Gebäudeklimas. Das Aargauer Start-up Anergytec AG arbeitet mit Unterstützung des Hightech Zentrums Aargau an einer zukunftssträchtigen Systemlösung für Lüftungsanlagen.**

Es gibt Firmennamen, die sind logisch, wenn man ihre Herleitung kennt. «Anergy» – englisch «Anergy» – bezeichnet jenen Teil der Energie, der nicht direkt nutzbar ist. Die Anergytec AG aus Suhr beschreitet hier neue Wege und wandelt die Anergie bei Lüftungsanlagen mittels Kältetechnik in nutzbare Energie um. Hinter der 2019 gegründeten Firma stehen Beat Gut und Fredi Kneubühler: Gut, bis dahin als Elektrotechniker und Leiter Entwicklung/Technik tätig, und Kneubühler, langjähriger Leiter Energie- und Gebäudetechnik, fanden sich über viele Jahre Zusammenarbeit in verschiedenen Projekten. Gemeinsam verfolgen die beiden ihre Mission: Anergytec trägt dazu bei, dass bei energieintensiven Anlagen und Immobilien viel Energie und Kosten gespart werden kann und gleichzeitig weniger CO<sub>2</sub> ausgestossen wird.

## Energieeffizienz im Zentrum

Die Anergytec AG unterstützt Unternehmen, Behörden und Private dabei, Anlagen und Immobilien energieeffizienter zu gestalten. Die erste Eigenentwicklung: Das innovative «anix-System», das der Wärme- und Kälterückgewinnung in kreislaufgekoppelten Lüftungsanlagen dient. Kern des «anix-Systems» ist ein kältetechnisches Gerät, das die bestmögliche Nutzung des energetischen Potenzials der Luftströme erlaubt. Es stellt die «ausgekoppelte» Wärme auf einem gewünschten Temperaturniveau zur Verfügung. Das «anix-System» erfordert keine Neuinstallation, sondern kann bei bestehenden Lüftungsan-



Bilder: zVg

Sehen sich als «First Mover»: (von links) Sandro Fischer (Leiter Technik und Service), Beat Gut (Geschäftsführer und Partner), Fredi Kneubühler (Senior-Berater und Partner), Markus Huber (Leiter Entwicklung).

lagen auf einfache Weise nachgerüstet werden und lässt sich schnell amortisieren. Konzipiert ist es primär für energieintensive Anlagen in grösseren Objekten. Allein in der Schweiz – dem vorrangigen Zielmarkt für Anergytec – existieren zirka 22'000 solcher Anlagen, etwa in Supermärkten, Hotels, Spitälern, Produktionsbetrieben oder auch Wohnbauten.

## Internationale Patentrecherche

Anergytec fand schnell professionelle Unterstützung für die aufwändige Entwicklungsarbeit: Gemeinsam mit dem Institut Nachhaltigkeit und Energie am Bau INEB der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in Muttenz und dem Hightech Zentrum Aargau (HTZ) startete das Start-up eine Förderstudie. Für das HTZ begleitet Technik- und Innovationsexperte Reto Eggimann das Anergytec-Förderprojekt. Im Rahmen einer international ausgerichteten, eingehenden Recherche des HTZ am Institut für Geistiges Eigentum IGE in Bern wurde als Erstes die patentrechtliche Lage gecheckt. «Aufgrund jener Ergebnisse konnte Anergytec ihre IP-Strategie festlegen», erklärt Eggimann. Die nachfolgende Machbarkeitsstudie (MBS) ist ein bewährtes, schweizweit einmaliges Förderinstrument des HTZ. Gemeinsam mit einem Team des INEB unter Leitung von Prof. Dr. Ralph Eismann ermöglichte es die MBS, die ökologischen Vorteile des «anix-Systems» zu quantifizieren: Beim konkreten An-

wendungsfall wurde die fossile Heizenergie um drei Viertel verringert und die CO<sub>2</sub>-Emissionen um zwei Drittel; der Aufwand für die Primärenergie wurde um gut 30 Prozent gesenkt.

## Innosuisse-Studie läuft

Die MBS bildete die Vorstudie für das auf zwei Jahre angelegte Innosuisse-Förderprojekt, das im Frühjahr 2021 gestartet wurde. Innosuisse schätzt das Potenzial des «anix-System» als hoch ein und unterstützt es mit einem Förderbeitrag. «Die ersten Ergebnisse stimmen uns sehr zuversichtlich und vermitteln uns Sicherheit», erläutert Anergytec-Geschäftsführer Beat Gut. «Mit den gemeinsam mit der FHNW entwickelten Berechnungstools können wir die Anlagengrösse, den optimalen Funktionsumfang und die Rentabilität sehr schnell beurteilen», ergänzt Gut. Insbesondere profitiere man von einem grossen Zeitvorsprung gegenüber konventionellen Planungsmethoden. Das Anergytec-Team schätzt die Zusammenarbeit mit dem HTZ sehr. Beat Gut: «Wir schätzen den persönlichen Kontakt, den unkomplizierten Austausch und vor allem auch die raschen Entscheidungen.»

## Pilotanlage im Supermarkt

Ende Oktober 2022 startet in einem Supermarkt in Kloten die erste «anix-System»-Pilotanlage. Die Zahlen sind beeindruckend: Wärmeabgabe bis 250 Kilowatt, Kälteabgabe bis 200 Kilowatt. Die jährliche CO<sub>2</sub>-Einsparung beträgt 160 Tonnen und der Heizölverbrauch kann um 68'000 Liter gedrosselt werden. Mit der Pilotanlage sollen allfällige Nachteile erkannt oder «Kinderkrankheiten» ausgemerzt werden. Danach folgt die Markteinführung. HTZ-Experte Eggimann ist überzeugt: «Mit dem anix-System leistet Anergytec einen willkommenen Beitrag zur dringend notwendigen Dekarbonisierung des Bereichs Gebäudeklima, vor allem im Hinblick auf den Baubestand. Das System kann die Effizienz bestehender Lüftungsanlagen mit Kreisverbundsystem massiv steigern.» HTZ



Bald startklar: Ende Oktober wird die erste Pilotanlage in Betrieb genommen.

## DIE STIMME DER KMU UND DER WIRTSCHAFT

## Wer nachhaltig sein will, bildet aus

Alle Firmen wollen nachhaltig sein. Sie schmücken sich als grün und klimafreundlich. Doch damit geben sie selber zu, von Nachhaltigkeit nichts zu verstehen. Nachhaltigkeit bedeutet nämlich etwas ganz anderes: Die Verbindung von ökonomischen, sozialen und Umwelt-Aspekten in der Wertschöpfung. Das ist Nachhaltigkeit. So wurde sie von den Vereinten Nationen definiert und mit dieser Bedeutung ist das Wort geschöpft worden. Wenn also Firmen sich einen grünen Anstrich geben, sind sie – eben – bestenfalls grün und nicht nachhaltig. Es fehlen ganz offensichtlich die ökonomischen und sozialen Aspekte.

Zum Trauerspiel wird das Ganze, wenn Grossunternehmen uns ihre Nachhaltigkeit verkaufen wollen. Oft kommen sie auf lächerliche und meist kontraproduktive Beispiele zurück. Kürzlich in einem Prospekt eines Konzerns stand, er verzichte auf das Papier, da er digitalisiere. Ein Blick auf den Stromverbrauch zeigt deutlich, wie dieser bei der gleichen Firma in die Höhe schnellte. Mit Nachhaltigkeit hat das nichts zu tun. Mit Umweltschutz auch nicht.

Die gleiche Firma verkündet stolz: Wir verzichten auf Produkte aus Kinder- und Zwangsarbeit. Hoppla! Das ethische Minimum wird als Leistung deklariert. Auch das hat nichts mit Nachhaltigkeit zu tun. Der gleiche Konzern, der so stolz ist, keine Kinderarbeit einzusetzen, sagt nichts über seine Berufsbildung aus.

Dabei ist Berufsbildung das Nachhaltigste, was ein Unternehmen tun kann. Berufsbildung verbindet das Wirtschaftliche mit dem Sozialen und auch mit der Umwelt. Vier Gründe hierfür:

**Erstens** bereitet die Berufsbildung Leute auf den Arbeitsmarkt vor. In der Kombination von Arbeit – freilich an erster Stelle – und Schule entwickeln Berufsbildete ihr Interesse, ihre Produktivität, ihr Know-how und ihre Einsatzflexibilität. Mit der Berufsbildung gewinnen Menschen einen unmittelbaren Bezug zum Zusammenhang von Output und Input und erleben die Ergebnisse der eigenen Wertschöpfung.

**Zweitens** sichert die Berufsbildung die Vielfalt im Arbeitsmarkt. Der funktionierende Arbeitsmarkt ist ein wesentlicher Faktor für den Wohlstand und für die Lebensqualität der Schweiz



Bild: zVg

## ZUR PERSON:

Henrique Schneider ist Verleger der Umweltzeitung. Der ausgebildete Ökonom befasst sich mit Umwelt und Energie aber auch mit Wirtschafts- und internationaler Politik.

und der Menschen, die hier leben. Er sichert auch die Zukunft einer Branche – und zwar aus eigener Kraft. Wer ausbildet, leistet also einen Beitrag für die Stabilität der Volkswirtschaft aber auch für die künftige Entwicklung des eigenen Wertschöpfungssektors.

**Drittens** stattet die Berufsbildung Menschen mit Fähigkeiten aus, das eigene Leben selbst in die Hand zu nehmen, selbständig zu entscheiden, und Verantwortung wahrzunehmen. Zum Beispiel mit der Möglichkeit, Meister zu werden, zeigt die Berufsbildung auf, wie wichtig es ist, sich lebenslang weiterzuentwickeln. Das ist wiederum stärker mit der praktischen Ausführung von Arbeit als mit einer schulischen Laufbahn verbunden. Ebenso bereitet sie ihre Absolventen auf die berufliche Selbständigkeit vor.

**Viertens:** In der Berufsbildung lernen Menschen, sorgfältig mit Ressourcen umzugehen. Sie lernen, material- und energieeffizient zu sein und damit das Ökologische zum eigenen Vorteil einzusetzen. Genau das ist nachhaltig, die Verbindung von ökonomischen, sozialen und Umwelt-Aspekten in der Wertschöpfung.

Menschen auszubilden ist das Nachhaltigste, das ein Unternehmen tun kann. Wieso liest man davon nur wenig – eigentlich gar nichts – in den Nachhaltigkeitsreklamen? Viel wichtiger noch: Berufsbildung ist das Nachhaltigste, was eine Firma tun kann. Wieso bilden nicht noch mehr Unternehmen Lehrlinge aus? Das ist die Frage, die uns beschäftigen sollte.

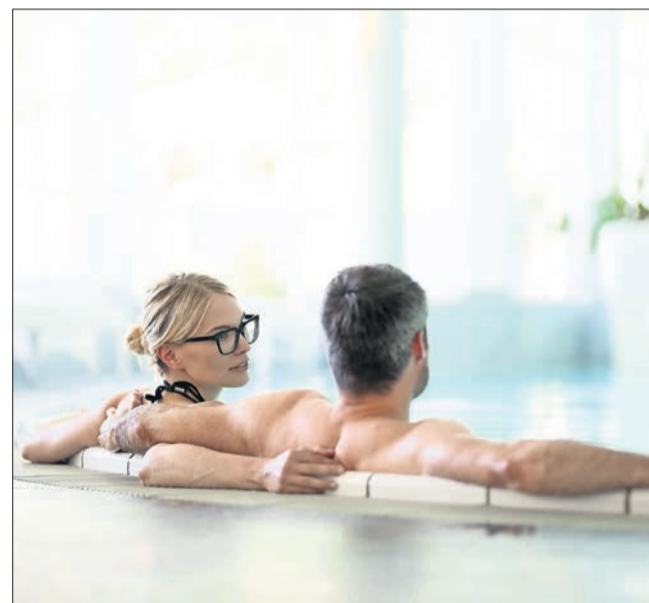
Ihre Meinung zu diesem Thema interessiert uns. Schreiben Sie per Mail an: [schneider@umweltzeitung.ch](mailto:schneider@umweltzeitung.ch)



Die Bar der Ludmühle bietet ein reichhaltiges Angebot an Getränken und Drinks mit und ohne Alkohol



Blickfang in der Jagdstube – der gemütliche Kachelofen



In Ihrem Wellnessurlaub geniessen Sie nicht nur den Komfort unseres 4 Sterne Superior Wellnesshotels – sondern auch die traumhafte Landschaft Brettentals – ob bei einem Spaziergang, beim Entspannen im Hotelgarten, auf der Ruhe-Terrasse oder in der Panorama-Sauna. Lassen Sie den Alltag hinter sich. Unser Team an Massage-Therapeuten und Wellness Experten sorgen für Ihr Wohlbefinden und entspannende Momente. Wellness-Tip: Herzförmige Floatingwanne, die mit ihrem salzigem Wasser für ein einzigartiges schwebende Erlebnis sorgt.



In den gemütlichen und komfortablen Zimmer und Suiten fühlt man sich rundum geborgen.



Erleben Sie einen erholsamen Urlaub in der ländlichen Idylle des Brettentals.



Die verschiedenen Ruheräume im Wellnessbereich sind stilvoll eingerichtet

## Einfach mal dem Alltag «Ade» sagen

**Die in der sanften Hügellandschaft des Brettentals gelegene Wellness-Oase Ludmühle ist der ideale Ort, um eine Auszeit zu nehmen, sich rundum verwöhnen zu lassen und neue Kräfte zu tanken.**

Das Paradies liegt nur knapp eine Autostunde von Basel entfernt. Die Ludmühle schmiegt sich nahtlos in die zauberhafte Hügellandschaft des Brettentals ein. Das im Schwarzwälder Landhausstil erbaute 4\* Superior-Hotel mit mehreren Gebäudekomplexen ist von einem Park umgeben, in dem sich unter anderem das grosse Aussenschwimmbad und die Liegewiese befinden. Ein kristallklarer Bergbach plätschert mitten durch das Areal.

Es hat sich längst herumgesprochen, dass dieses Gasthaus punkto Wellness, Kulinarik, Wohlfühlambiente und Preis-/Leistungsverhältnis einzigartig ist. Zu verdanken ist das Geschäftsinhaber Walter Zimmermann. Mit Leidenschaft und Konsequenz arbeitet er seit 40 Jahren an seiner Vision eines Gasthauses mit allem erdenklichen Komfort. Die 65 heimeligen Zimmer zwischen 35 und 45 Quadratmetern erfahren laufend Neuerungen. Für die warme Atmosphäre sorgen Naturmaterialien wie Fichte- und Eichenholz, die im ganzen Haus

dominieren. Über 100 Mitarbeitende kümmern sich rund um die Uhr darum, dass es der Gästeschar an nichts mangelt.

### Wo sich Erwachsene und Kinder wohlfühlen

Das Brettental im Freiamt ist ein wunderbares Wandergelände. Vom Hotel aus gibt es einen Shuttle-Service auf die rundum gelegenen Anhöhen. Zudem werden geführte Walkings organisiert. E-Bikes können auf Wunsch gemietet werden. «Die meisten Gäste kommen aber, um die Seele baumeln zu lassen und schätzen das gute Essen», sagt Gastgeber Zimmermann. Die über 2000 Quadratmeter grosse Wellnessanlage wurde mit fünf Wellness-Sternen ausgezeichnet und bietet mannigfaltige Möglichkeiten, die Auszeit nach persönlichem Gusto zu gestalten. Sei es im bis auf 32 °C geheizten Innen- und Aussenschwimmbad, in den Whirlpools oder in den zwei verschiedenen Saunabereichen (textil und textillos) mit Kräuter-, Blüten-, Salz- und finnischer Blockhütensauna, Dampfbäder, Erlebnisduschen, herzförmigem Floatingbecken und und ... Die verschiedenen Ruheräume bieten reichlich Platz für jeden Gast. In der Beautyabteilung werden verschiedene Massagen und Kosmetikbehandlungen angeboten. Im Familien-Wellnessurlaub kommen auch die Jüngsten voll auf ihre Kosten. Für den Nachwuchs stehen neben Pools und Familiensauna viele Attraktionen sowie eine Extra-Kinderbetreuung parat.



Bilder: zvg

Entspannte Atmosphäre im Geniessergärtchen am hauseigenen Pool.

### Regionale Küche mit modernem Touch

Die Kulinarik ist ein wesentlicher Bestandteil des Rundum-Verwöhnprogramms, das die Ludmühle anbietet. Jedes der fünf hauseigenen Restaurants ist von der Atmosphäre her unterschiedlich. In der Ofenstube dominiert der alte Kachelofen. In der Piano-Bar verbreiten sternenförmige Lichter und elegante Spiegel einen Hauch Noblesse. Die gemütliche Schwarzwaldstube wiederum ist ganz in hellem Fichtenholz gehalten. Ob 6-Gang-Gourmetmenü oder à la carte: sämtliche Lebensmittel (ausser die Meerestiere) stammen von Händlern und Bauern aus der Region. «Die Forellen hole ich beim Nachbarn, das meiste Fleisch kommt aus den Jagdrevieren rund ums

Haus», erklärt Zimmermann. Wild ist denn auch eine der grossen Spezialitäten aus der Küche der Ludmühle. Aber auch für Menschen, die vegetarische oder vegane Gerichte bevorzugen, gibt es eine reiche Auswahl an Speisen. Die Liebe zu feinem Essen und ihr Können, geben die Köche der Ludmühle auch in verschiedenen Kochkursen weiter.

### Gastgeber aus Leidenschaft

Ein grosses Anliegen ist Zimmermann die klimaneutrale Energiegewinnung. Die hauseigene Hackschnitzelheizung verarbeitet pro Jahr etwa 3000 Kubikmeter Hackschnitzel, was ungefähr 200000 Litern Heizöl entspricht. «Damit werden nicht nur 95% der gesamten Hotelräumlichkeiten mit Energie versorgt, sondern auch die Nachbarhäuser inklusive Schule, Kirche und Feuerwehrdepot», berichtet der innovative Hotelier. Obwohl Walter Zimmermann schon einige private Schicksalsschläge überwinden und nach dem Hochwasser 1987 die Ludmühle Stein für Stein wieder aufrichten musste, verlor er die Vision nie aus den Augen: einen Hotelbetrieb zu führen, wie es keinen zweiten gibt.

Ursula Burgherr



Genuss pur-Angebotsempfehlung:  
**Zeitgenuss**

- 3 Übernachtungen inklusive aller Ludmühle-verwöhnleistungen
- Inklusive Frühstück, Vitalbuffet am Nachmittag und 6 gängigem Abendmenü
- Auf Wunsch einen Abend in unserem Spezialitätenrestaurant «Jagdstube»
- Inklusive Schwimmbad- und Saunanutzung

Zu zweit Geniessen oder Zum alleine Geniessen

1120,00 €  
596,00 €



Digitale Gästemappe mit täglich wechselnder Speisekarte, Ausflugstipps, Tourenvorschläge zum Wandern und Mountainbiken und vieles mehr!



Täglich gibt es in den fünf verschiedenen Restaurants der Ludmühle neue Überraschungen auf dem Teller.



Egal ob romantischer Hotelaufenthalt, Familienurlaub oder ein genussvolles Wellnesswochenende – die Ludmühle hat das passende Angebot.

**Kontakt**

Hotel Ludmühle  
Brettental 31  
79348 Freiamt, Deutschland

Telefon: +49-7645-9119-0  
Telefax: +49-7645-9119-899  
E-Mail: info@ludmuehle.de  
www.ludmuehle.de

Shuttleservice ab Bahnhof  
Freiburg oder Emmendingen  
auf Anfrage



## PUBLIREPORTAGE

## Was sind die wahren Ursachen für die ungewöhnlich hohe Sterblichkeit?

Viel wurde in den letzten Wochen über die Ursachen der hohen Sterblichkeit spekuliert. Eine Analyse der wöchentlichen Todesfalldaten des Bundesamtes für Statistik (BFS) im Vergleich zur statistischen Erwartung für die letzten 13 Jahre legt nahe, dass weder Hitze noch COVID-19 hauptsächlich die Ursache für die unerwarteten Todesfälle bei den über 65-Jährigen ist. Die Grafik, die in 3 Phasen eingeteilt werden kann, zeigt eindrücklich, dass der starke Anstieg der unerwarteten Todesfälle nicht mit SARS-CoV-2 im Frühjahr 2020 begann.

### 1. Phase der Normalität (grün).

In dieser Phase ist die summierte Abweichung von der statistischen Erwartung naturgemäss saisonalen Schwankungen ausgesetzt. Die SARS-CoV-2 Welle vom Frühjahr 2020 fiel im Vergleich zu den Grippewellen 2013, 2015 und 2017 harmloser aus, was bestätigt, dass es mit einer mittleren Grippe vergleichbar ist. Zudem haben wir in einer Analyse nachgewiesen, dass das Infektionsgeschehen bereits vor Einführung der Massnahmen im März 2020 abgenommen hatte, was auf eine zunehmende Immunität in der Bevölkerung hindeutete. Die Welle



Seit Einführung der Massnahmen und «Impfung» steigen die unerwarteten Todesfälle unaufhaltsam.

hatte also auf natürliche Weise wie in den Vorjahren ihren Wendepunkt erreicht.

### 2. Phase der Massnahmen (orange).

Die Einführung der Maskenpflicht mitten im Sommer war wohl eine der sinnlosesten Massnahmen. Der noch nie dagewesene steile Anstieg der Todesfälle im Herbst, der basierend auf einem zweifelhaften Test COVID-19 zugeschoben wurde, hat die Nutzlosigkeit der Maske und anderer Massnahmen belegt. Mittlerweile ist aus ver-

schiedenen Ländern bekannt, dass lediglich zwischen 0.5 bis 5 Prozent der COVID-Todesfälle eindeutig auf das Virus zurückzuführen sind.

In den britischen Medien wird offen darüber diskutiert, dass Experten bereits vor Einführung der Massnahmen die Regierung vor deren fatalen Auswirkungen gewarnt hatten. Es muss hier also davon ausgegangen werden, dass ein erheblicher Teil, wenn nicht sogar die grosse Mehrheit der unerwarteten Todesfälle, auf die Massnahmen zurückzuführen

sind. Historisch gibt es zudem keinen wissenschaftlichen Beleg für eine relevante zweite Welle.

### 3. Phase der «Impfungen» und der Booster (rot, schwarz).

Ab Dezember 2020 wurde bei Weiterführung der Massnahmen mit den experimentellen «Impfstoffen» gestartet. Dabei ist die Kurve für einige Wochen weiterhin steil angestiegen, bevor sie für einige Monate etwas rückläufig war. Die im Jahre 2021 zu erwartende massive Untersterblichkeit blieb aus, obwohl diese aufgrund der

vielen Todesfälle im hohen Alter im Vorjahr zu erwarten gewesen wäre. Seit einem Jahr steigt die Kurve nun ununterbrochen an und beschleunigte sich während der Booster-Kampagnen zusätzlich.

**Fazit:** Der markante und ungebremste Anstieg der Sterblichkeit begann erst Monate nach dem Auftauchen von SARS-CoV-2 und synchron mit dem Start vieler Massnahmen und den neuen «Impfstoffen». Die «Impfung» hat das unerwartete Sterben nicht verhindert, wie etwa eine von Pharmafirmen finanzierte Studie behauptet, sondern auf neue Höchststände steigen lassen. Daten aus unterschiedlichen Ländern zeigen, dass die Sterblichkeit mit jedem weiteren Booster zunimmt. Damit ist zu befürchten, dass bei Weiterführung der Impfkampagne die Sterblichkeit weiter und mit hoher Wahrscheinlichkeit immer schneller steigen wird. Wir fordern einen unverzüglichen Stopp des «COVID-Impfexperimentes» und aller schädlicher Massnahmen.

Den ungekürzten Beitrag mit Quellenhinweisen finden Sie auf unserer Webseite: [www.aletheia-scimed.ch](http://www.aletheia-scimed.ch)

## ANZEIGE

**ALETHEIA**  
Medizin und Wissenschaft  
für Verhältnismässigkeit

[aletheia-scimed.ch](http://aletheia-scimed.ch)

## Informieren ist besser als blindes Vertrauen

### Warum...

- ... steigen die Sterberaten bei erhöhten «Impfraten»?
- ... sind die Geburtenraten 2022 markant rückläufig?
- ... wurde der «Impfstoff» bei Schwangeren nicht geprüft?

**Unser unabhängiges Beratungstelefon gibt Ihnen Auskunft.**

**0900 222 500** CHF 1.90/Minute

**mehr Infos auf unserer Webseite**

**Das unabhängige Netzwerk mit über 9000 Unterstützern, davon 3500 Ärzte und Gesundheitsfachmenschen, viele Wissenschaftler, Juristen, Unternehmer u.a.**

# «Denkt mit dem Herzen – Helft euch gegenseitig!»

Aus Anlass des 75-jährigen Bühnenjubiläums trägt der Klarinetist Giora Feidman mit seinen Freunden auf der «Friendship Tour 2022» über Landesgrenzen, Religionen und Generationen hinweg seine Botschaft von Frieden und Versöhnung in die Welt. Der gebürtige Argentinier, auch bekannt als «Der König des Klezmers», verbindet in seiner Tournee mitreissenden Tango mit berührendem Klezmer – die Aufregung der Moderne trifft auf die Verbundenheit seiner Tradition. Vom 12. bis 16. Oktober 2022 macht der 86-Jährige Halt in der Schweiz.

Sie treten vom 12. bis 18. Oktober in der Schweiz auf. Was gefällt Ihnen an unserem Land und wie erleben Sie das Schweizer Publikum?

**Giora Feidmann:** Es gibt mehrere Gründe, warum man die Schweiz lieben muss. Die traumhafte Landschaft, grossartige und lebendige Städte und Menschen, die kulturbegeistert sind und die Musik unterstützen.

Ihre Botschaft ist Frieden und Versöhnung. Momentan herrschen allerdings gerade ungewisse Zeiten. Wie gehen Sie mit der aktuellen Situation um?

Ich habe mich immer für die Versöhnung zwischen den Menschen und Kulturen eingesetzt. Wissen Sie – die Musik ist dabei eine der wichtigsten Instrumente – Musik ist eine einheitliche Sprache. Ich habe meine letzte CD, die anlässlich meines 75-jährigen Bühnenjubiläums entstanden ist, «Friendship» genannt. Wir Künstler sind verpflichtet, jede Bühne dafür zu nützen, um für Frieden und Liebe zu appellieren.

Bekanntheit erlangt haben Sie unter anderem durch Ihren musikalischen Beitrag zum oscarprämiierten Film «Schindlers Liste». Welche Bedeutung hat dieser Film für Sie persönlich?

Ich sage immer, wir sollen nach vorne schauen aber aus den vergangenen Fehlern lernen. «Schindlers Liste» muss von daher immer wieder als Lehrfilm in den Schulen gezeigt werden. Auch um zu zeigen, dass Zivilcourage, Mut und Menschlichkeit in den Gedächtnissen fest verankert sein muss. Ich habe bei den Aufnahmen geweint, weil der Film mich persönlich so berührt hat. Übrigens, ich habe in meiner «Friendship»-CD einen Song mit dem Titel «Respect». Ich widme diesen Song allen Menschen, die ihr Leben für jüdische Mitbürger geopfert haben oder sich für sie in Lebensgefahr gebracht haben. Bei dem Film geht es um das Beispiel von Oskar Schindler. Wir alle wissen aber, dass es viele weitere solche Menschen gegeben hat, über die wir aber nur wenig wissen oder sprechen. Diesen Menschen möchte ich meinen Song widmen und meinen Respekt erweisen.

Sie haben die Klezmer-Tradition praktisch wiederentdeckt und Klezmer weltweit bekannt gemacht!

Ja, das kann man wohl sagen. Hierbei hat mir meine liebe

Frau Ora, die leider in diesem Jahr verstorben ist, sehr geholfen.

Was fasziniert Sie persönlich an Klezmer?

Klezmer ist für mich nicht nur die fröhlich jüdische Musik, die man bei Feierlichkeiten spielt. Die Klezmer Musik hat eine jahrhundertlange Tradition. Klezmer verkleidet meinen jüdischen Glauben. Wörtlich bedeutet Klezmer Gefäss oder Gerät des Liedes. Ich spüre, dass in meinen Blutgefässen nicht nur Blut, sondern auch der Geist des Klezmers fliesst.

Welche aktuellen Tendenzen beobachten Sie im Klezmer?

Es gibt weltweit immer mehr Klezmer-Ensemble, was mich sehr erfreut. Ich fühle mich geehrt, dass meine jahrzehntelange Arbeit sich gelohnt hat. Ich persönlich habe mit meinem Management in den letzten zwei Jahren zwei neue Ensembles gegründet. Klezmer Virtuos und das Ensemble Giora Feidman and Friends, mit denen ich auch die Schweiz-Tournee spielen werde. Beide Ensembles sind komplett unterschiedlich, präsentieren aber Klezmermusik auf höchstem Niveau.

Macht es eigentlich einen Unterschied, ob Sie in Kirchen oder in Konzertsälen spielen?

In dem Moment, wo ich meine Klarinette in die Hand nehme, meine Augen schliesse und den ersten Ton spiele, spüre ich eine gewisse Befreiung meines Geistes. Ich fühle den Raum nicht mehr. Ich habe das Gefühl, als ob ich fliege. Aber ich muss schon sagen, dass ich sehr gerne in den Kirchen spiele, da ich dort eine magische und aussergewöhnliche Energie spüre.

Freuen Sie sich auf die bevorstehende Tour «Giora Feidman & Friends»?

Dieses Ensemble ist eine absolute Herzensangelegenheit von mir. Es spielen hier nicht nur aussergewöhnliche Musikerinnen und Musiker, sondern auch Freunde, mit denen ich grossen Spass und viel Freude am Musizieren habe.

Im Oktober 2022 stehen Sie in div. Schweizer Städte auf der Bühne. Was können Ihre Schweizer Fans erwarten?

Es wird eine Auswahl aus den bekanntesten Klezmer-Melodien und hervorragende neue Werke geben, die auch in der Schweiz für unvergessliche Abende sorgen werden.

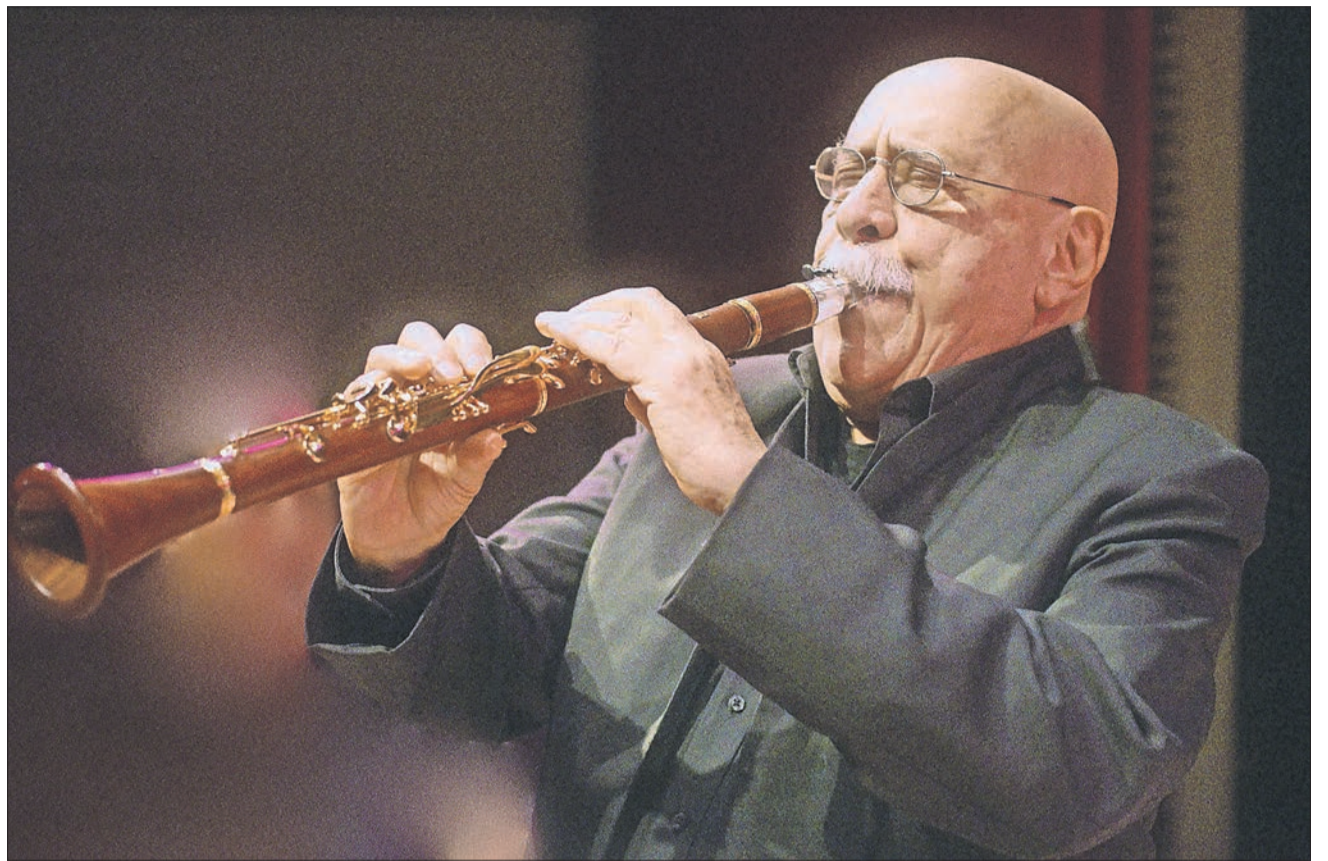


Bild: Mehran Montazer

«König des Klezmers» Giora Feidman & Friends spielen fünf Schweizer Konzerte im Herbst 2022.

In Ihrer langen Karriere haben Sie viele Länder gesehen und viele Menschen getroffen. Wenn Sie zurückblicken: Was würden Sie einer jüngeren Generation als Botschaft mitgeben?

Denkt mit dem Herzen. Schaut die Welt mit positiven Augen an. Helft euch gegenseitig. Ich habe nie musiziert, weil ich reich oder berühmt werden wollte. Ich sage meinen Schülern, seid geduldig, arbeitet mit dem Herzen. Der Erfolg wird euch aufsuchen und finden. Gerade in den letzten Jahren haben wir immer wieder gesehen, dass die Welt wie eine Kette funktioniert, die auch mal reissen kann. Wenn sie reisst, haben wir alle ein Problem.

Welche Botschaft möchten Sie mit Ihrer Musik Ihrem Publikum mitgeben?

Die Welt braucht Frieden. Ich wünsche mir eine Welt ohne Grenzen, sowie der Himmel keine Grenzen hat. Ich möchte mit meiner aktuelle Friendship-CD und der Tournee, die ich ebenfalls «Friendship» genannt haben, auch mit 86 Jahren durch die Welt reisen und die Menschen sensibilisieren, mehr in Liebe und Frieden zu agieren.

Sie sind 86-Jährig. Welche wichtigen Lebenserfahrungen haben Sie gemacht und was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Es ist schwierig in einem Interview über meine Lebenserfahrungen zu sprechen. Eine der wichtigsten Erfahrungen, die ich in meinem Leben gemacht habe, ist, dass die Liebe immer wieder über Hass siegen wird. Vor einige Zeit habe ich eines meiner Instrumente dem Jüdischen Museum in Berlin geschenkt. Die Bewohner Berlins und tausende Touristen besuchen das Haus und erfahren dort mehr über das jüdische Leben. Wenn man bedenkt, dass sich meine Vorfahren vor etwa

80 Jahren in Berlin nicht einmal ohne sich in Gefahren zu begeben öffentlich zeigen konnten, gleicht dies doch einem Wunder, oder nicht? Kriege werden angefangen, Hass wird produziert doch am Ende siegt immer wieder die Vernunft, die Liebe und die Freundschaft.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass der liebe Gott mir die Kraft gibt, dass ich weiterhin gesund bin und für die Menschen, die meine Musik lieben, spielen kann. Dass ich als Friedensbotschafter in vielen kleinen und grossen Städten auftreten und mich für ein Miteinander einsetzen kann.

Interview: Corinne Remund

## Schweizer Tourdaten

Mittwoch, 12. Oktober 2022,  
20 Uhr, St. Gallen  
Kirche St. Laurenzen

Donnerstag, 13. Oktober 2022,  
20 Uhr, Luzern  
Marianischer Saal

Freitag, 14. Oktober 2022,  
20 Uhr, Bern  
Heiliggeistkirche

Samstag, 15. Oktober 2022,  
20 Uhr, Genf  
Temple de la Madeleine

Sonntag, 16. Oktober 2022,  
15 Uhr, Basel  
Clarikirche Basel

Weitere Konzerttermine  
unter:

[www.giorafeidman.com](http://www.giorafeidman.com)

**ZUR PERSON:** Der weltbekannte Klarinetist zählt zu den bekanntesten jüdischen Musikern der Welt und hat bisher über 70 Alben veröffentlicht. Die ersten Erfolge feierte er in den frühen 1970er-Jahre als Solist in New York. Mit dem Musical «Ghetto» schaffte er in Mitteleuropa den Durchbruch. Danach folgten Beiträge zu deutschen Filmen wie «Jenseits der Stille» und «Comedian Harmonists». Zu seinem 85. Geburtstag widmete ihm das ZDF die Konzert-Matinée «Happy Birthday, Giora Feidman» mit Topstars aus der Musik- und Schauspielszene wie Iris Berben, Axel Prahl, Hannes Jaenicke, Anne-Sophie Mutter, Lang Lang, Avi Avital, Tim Bendzko oder Cassandra Steen.

## Beiträge zur Versöhnung von Juden und Deutschen

Der Frieden und das Zusammenbringen der Menschen als Einheit liegen dem Musiker am Herzen. Feidman möchte mit seiner Welttournee die Menschen verbinden. Dazu dient ihm die universelle Sprache der Musik: «Wenn ich mein Instrument aufnehme, trage ich eine spirituelle Botschaft von Frieden in die Welt». Als «Botschafter der Versöhnung» wurde Feidman für sein Engagement für Frieden und für seine Verdienste um die Aussöhnung zwischen Völkern geehrt. Für sein Lebenswerk zur Völkerverständigung in Europa verlieh man ihm den Internationalen Brückpreis. Ausserdem wurde er mit dem grossen Bundesverdienstkreuz für seinen Einsatz um die Versöhnung zwischen Deutschen und Juden ausgezeichnet. Ganz im Namen des Friedens veröffentlichte er sein neuestes Album «Friendship» im Januar 2022, für das er aus dem Vatikan ein Glückwunschschreiben erhielt.



# BEREIT FÜRS ABENTEUER?



10 JAHRE  
TOYOTA  
GARANTIE

**TOYOTA RAV4 HYBRID ERLEBEN**  
Bis zu CHF 6'500.– Kundenvorteil.

RAV4 Hybrid Adventure, 4x4, 2,5 HSD, 163 kW/222 PS. Empf. Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt. = CHF 54'900.–, abzgl. Cash-Prämie von CHF 3'000.– = CHF 51'900.–, inkl. Mehrausstattungs-vorteil im Wert von CHF 3'500.– = total Kundenvorteil CHF 6'500.–. Ø Verbr. 5,8 l/100 km, CO<sub>2</sub> 131 g/km, Energie-Eff. B. Abgebildetes Modell: RAV4 Plug-in Hybrid Platinum, 2,5-Liter PHEV, 225 kW/306 PS. Ø Verbr. 1,0 l/100 km, CO<sub>2</sub> 22 g/km, Energie-Eff. A. Zielwert Ø CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 149 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP. Die Verkaufsaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung vom 1.1.2022 bis auf Widerruf. Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie oder 160'000 km ab 1. Immatriculation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf [toyota.ch](http://toyota.ch).



**Emil Frey** Basel-Dreispietz  
[emilfrey.ch/dreispietz](http://emilfrey.ch/dreispietz) – 061 335 61 11

## «Zusammen sind wir stark»

**ESA – Die Einkaufsorganisation des Schweizerischen Auto- und Motorfahrzeuggewerbes bietet alles für den Werkstattalltag von Garagisten und Carrossiers aus einer Hand. Dank marktgerechten Angeboten, einem hohen Qualitätsbewusstsein sowie innovativen Projekten meistert die ESA auch stürmische Zeit – dabei lebt sie stets den genossenschaftlichen Gedanken.**

Die Einkaufsorganisation des Schweizerischen Auto- und Motorfahrzeuggewerbes ESA erzielte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gesamtumsatz von 416,9 Millionen Franken. Dies entspricht einem Plus von 12,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und stellt einen neuen Rekordwert in der Geschichte der ESA dar – und dies trotz dem grossen Wandel, den die Branche seit Jahren zu meistern hat. Der neue ESA-Verwaltungsratspräsident Hubert Waeber führt diesen Umsatzrekord sowohl auf Treue und Verbundenheit der Mithabenden, auf viele Neukunden, als auch auf eine starke Markenpositionierung mit einem äusserst viel-



Bilder: ESA

Die ESA baut ihre Lagerkapazitäten ständig aus.

Gerade während der Pandemie hat sich das ESA-Motto «Zusammen sind wir stark» bestens bewiesen. Im Rahmen einer Initiative schnürte die ESA im ersten Halbjahr 2021 dazu ein Massnahmenpaket, das bei Bedarf die Liquidität der Garagen und Carrosserien verbesserte, deren Kosten senkte und die Werkstattauslastung unterstützte.

«Wir unterstützen unsere Kunden auch in der Erweiterung ihrer Kompetenzen im Bereich Elektromobilität mit einem Schulungsangebot, spezifischen Produkten und dem Garagenmodul «emotion point», so Waeber.

### Viel in die Digitalisierung investiert

Die Automobilbranche hat in den letzten Jahren massive Investitionen in die Entwicklung von optimierten und neuen Antriebstechnologien getätigt, um eine umweltkompatiblere individuelle Mobilität anzubieten. Der Reifen allein hat sich in den letzten Jahren massiv weiterentwickelt. Es wurden aber auch kluge Recycling-Konzepte konzipiert – so werden beispielsweise die Starterbatterien mit wertvollem Blei gesammelt. Eine untergeordnete Rolle spielt das Zubehör, da heute vieles bereits in der Standardkonfiguration des Fahrzeuges enthalten ist. Ein eigener Nischenmarkt geworden, ist das sogenannte Tuning. Besonders im Trend sind aufgrund des e-Bike-Booms Fahrradträgersysteme auf Anhängerkupplungen, gefolgt von Hunde- und Dachboxen.

Ein grosses Thema in der Branche ist die Digitalisierung, wurde doch sowohl die gesamte Automobilindustrie als auch das Auto selbst in den letzten Jahren von der digitalen Transfor-

mation erfasst. «Dies hat auch zu der vermehrten Digitalisierung in den Werkstätten geführt», so Waeber. So müssen wegen der zunehmenden Sensorik immer mehr Fahrzeuge kalibriert werden. Dazu und wegen den vielen elektronischen Steuergeräten benötigen die Werkstätten mehr Diagnose-Geräte, was eine hochsensible IT-Infrastruktur mit ständigen Software-Updates voraussetzt. «Unsere Branche hat in den letzten Jahren viel in die Digitalisierung investiert – es gibt aber noch viel Potenzial nach oben», sagt Waeber.

### Gleich lange Spiesse für alle

Als Einkaufsorganisation des Schweizerischen Auto- und Motorfahrzeuggewerbes ist die ESA politisch nicht aktiv. «Für unsere Branche ist es jedoch wichtig, dass ein liberaler, freier und fairer Wettbewerb gewährleistet wird und somit die Anbieter des freien Aftermarkets nicht benachteiligt werden», fordert Waeber. Auch die ESA spürt die Folgen der Coronapandemie wie auch des Ukraine-Kriegs mit erschwerten Lieferbedingungen, die auf dem Beschaffungsmarkt herrschen. Doch die ESA führt seit Jahren eine Merkmakenstrategie und baut ihre Lagerkapazitäten laufend aus – was sich gerade jetzt bewährt. Bis heute ist es der ESA dadurch gelungen, Lieferengpässe weitestgehend abzufedern. «Den Verlauf des Werkstattgeschäfts erwarten wir ähnlich wie im letzten Jahr. Aber auch hier wird die Verfügbarkeit von Waren eine Rolle spielen. Mit gezielten Massnahmen wirken wir bereits heute diesem Umstand entgegen». Weiter stellt der uneingeschränkte Zugang zu Fahrzeugdaten eine grosse Herausforderung dar. «Langfristig fordert uns alle sicher auch der Wandel innerhalb der Branche (Elektrifizierung, Fachkräftemangel etc.) heraus». Der 61-Jährige Freiburger rechnet weiterhin mit globalen Kapazitätsengpässen sowie Preissteigerungen, die den Aftermarket sicher beeinflussen werden. Doch er sieht positiv in die Zukunft: «Der ESA ist es bisher gelungen,

gen, adäquat mit Lösungen oder passenden Dienstleistungen auf diese Veränderungen zu reagieren. Sie wird auch zukünftig alles daran setzen, die aktuellen und die neuen Bedürfnisse ihrer Mithabenden zu befriedigen».

Corinne Remund

### DAS MACHT DIE ESA

#### «Warenhaus» des Garagengewerbes

Die Einkaufsgenossenschaft für das schweizerische Auto- und Motorfahrzeuggewerbe ESA wurde 1930 gegründet. Ziel war, die Beschaffung von Reifen zu organisieren. Dank einem gebündelten Einkauf konnten die Einkaufspreise für die Mithaber gesenkt werden. Das Sortiment wurde laufend erweitert und den Marktbedürfnissen angepasst. Heute zählen auch Carrosserien und andere Marktteilnehmer zu den Kundinnen und Kunden der ESA, die sich zu einer der grössten Genossenschaften entwickelte – sie ist die einzige Genossenschaft in der Auto- und Motorfahrzeugbranche. Wie es sich für eine Genossenschaft gehört, ist ihr Auftrag statutarisch festgelegt: «Förderung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des schweizerischen Automobil- und Motorfahrzeuggewerbes». Die ESA ist so das «Warenhaus» der Garagen- und Carrosseriebetriebe und beliefert ihre Kundinnen und Kunden mit Verbrauchsgütern, wie Reifen, Ersatzteile, Autozubehör, Flüssigkeiten und Schmierstoffe, Batterien usw. wie auch mit Investitionsgütern, die in der Werkstatt benötigt werden – beispielsweise Hebeteknik (Lifte), Diagnosegeräte, Werkzeuge, Reifenservice-Maschinen, aber auch ganze Waschanlage-Systeme und Lackierkabinen für den Carrosserie-Bereich. Zudem bietet die ESA auch Dienstleistungen an, wie Finanzierungen, Weiterbildungen, ganze Garagen- und Carrosseriekonzepte oder Garagenmodule.

Die Mitglieder bzw. die Mithaber wie sie bei der ESA genannt werden, sind kleinere, mittlere und grosse Garagen- und Carrosseriebetriebe aus der ganzen Schweiz. Die Anzahl Mithaber liegt seit Jahren auf stabilem Niveau bei ca. 7'000 Mithabenden. In der Aftermarket-Branche arbeiten, gemäss der Swiss Automotive Aftermarket SAA, ca. 3'000 Beschäftigte, die jährlich knapp zwei Milliarden Schweizer Franken Umsatz generieren.

CR

[www.esa.ch](http://www.esa.ch)



Der Hauptsitz der ESA in Burgdorf

fältigen Produktmix sowie Investitionen in die Logistik und Informatik zurück. «Wir sehen uns als Rückgrat der Branche – nicht nur weil wir faire und marktgerechte Angebote und Dienstleistungen entwickeln und anbieten, sondern weil wir auch als Genossenschaft in der Branche etwas Einzigartiges darstellen und seit Jahren unsere Marktpositionierung ausbauen und für unsere Kundinnen und Kunden da sind», betont der erfahrene Unternehmer.

Kontinuität lautet die Devise von Waeber: «Wir wollen den genossenschaftlichen Gedanken «Zusammen sind wir stark» – intern und extern – weiterhin stärken. Dazu bauen wir die Produkte- und Dienstleistungsangebote, welche sich an die neuen Bedürfnisse der Garagen- und Carrosseriebranche richten, weiter aus und stärken so unsere Marktposition». Dies beinhaltet auch, die Mitarbeitenden und gleichzeitig die starken und zuverlässigen Partnerschaften zu fördern.

Mit mehr als 500'000 Verbrauchsgütern ist die ESA Vollanbieterin für Schweizer Garagisten und Carrossiers. Seit Jahrzehnten ist sie die Nr. 1 im Reifengeschäft. Oberste Priorität hat die Qualität. Das beginnt bereits bei der Auswahl der Lieferanten und geht hin bis zu regelmässigen Produktkontrollen. Klare Prozesse sowie geschulte, qualitätsbewusste und engagierte Mitarbeitende sind weitere Grundpfeiler für Qualität. Als Mitglied des Swiss Automotive Aftermarket SAA verfügt die ESA über das Gütesiegel der Branche – Swiss Quality Supplier. Allgegenwärtig in der Branche ist die Sensibilität für Nachhaltigkeit und Umweltfragen. Die ESA nimmt diese Thematik ernst und entwickelt Konzepte für Garagen und Carrosserien, damit diese auch in diesem Bereich ihre Kompetenzen stärken können. Sie fördert den nachhaltigen Ansatz «reparieren statt ersetzen» zum Beispiel mit dem innovativen Carrosserie-Konzept «clearcarrep», das gezielte Schulungen zu diesem wichtigen Thema anbietet.



Die Nr. 1 im Reifengeschäft: Die ESA liefert ihren Mithabern und Kunden dank einer ausgeklügelten Logistik zuverlässig eine grosse Vielfalt an Produkten – vom Verbrauchs- bis zum Investitionsgut.

# Schurwolle – die wunderbare Naturfaser

## Ihr Kind wird sich darüber freuen



- Baby-Bodys
- Baby-Leggings
- Baby-Fleece-Anzüge
- Baby-Fellfinkli

- Baby-Bettdecken
- Naturlatex-Matratzen
- Baby-Decken
- Baby-Felle



Besuchen Sie uns im Laden in Huttwil oder unter [www.kamele.ch](http://www.kamele.ch)

Die Familie ist uns ein wichtiger Wert.  
 Daher freuen wir uns, Sie mit vielen tollen  
 Produkten bedienen zu können. Kommen  
 Sie nach Huttwil, der Einkauf wird zum  
 Erlebnis für die ganze Familie.  
 Familie Grädel und Team

**Spycher-Handwerk AG**  
 Schaukarderei Huttwil



**[www.kamele.ch](http://www.kamele.ch)**

062 962 11 52

IMPRESSUM

Aargauer Woche AG
Bahnhofstrasse 4
5000 Aarau

Inserate: 062 823 83 88
Redaktion: 062 822 07 70

info@aargauerwoche.ch
redaktion@aargauerwoche.ch

Geschützte Marken seit 30.09.2000
Aargauer Woche; P-493425
Aarauer Woche; P-493426
Badener Woche; P-493424

Inhaber und Geschäftsführer
Giuseppe Nica

Administration und Buchhaltung
Franziska Nica

Verkauf
Maureen Malhis, Teamleitung Verkauf
Jolanda Meier

Layout
Maja Feld
Anja Oesch

Online-Marketing
Laura Nica

Redaktion
Joël Wüthrich, Corinne Remund, Dr. Philipp
Gut, lic. iur. Daniel Bitterli, Daniel Gerber,
Fredri Köbeli, Raphael Galliker, Christos &
Christos

Herausgeber
Aargauer Woche AG

Erscheinung
Erscheint alle 14 Tage

Table with 2 columns: Publication Name and Circulation/Exemplars. Includes Aarauer Woche, Lenzburger Woche, Reinacher Woche, Zofinger Woche, Bruggger Woche, Laufenburger Woche, Rheinfelder Woche, Badener Woche, Badener Woche Stadt, Bremgartener Woche, Muri Woche, Zurzacher Woche, and Gesamtaufl. Aargauer Kombi.

Tarife
aargauerwoche.ch/tarife

Inserate- und Redaktionsschluss
Freitag, 8.00 Uhr

Druck
CH Media Print AG
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Verteilung
Direct Mail Company AG/Schweizerische
Post
Reklamationen zur Verteilung bitte an:
reklamationen@schweizerkombi.ch

Verlagsanwalt
BONT BITTERLI MEIER -
Rechtsanwälte und Notare
lic. iur. Daniel Bitterli, Rechtsanwalt und
Notar
Dornacherstrasse 26
4601 Olten

Web
aargauerwoche.ch, badenerwoche.ch,
bremgartenerwoche.ch, bruggger-woche.ch,
laufenburgerwoche.ch, lenzburgerwoche.ch,
muriwoche.ch, reinacherwoche.ch,
rheinfelderwoche.ch, zofingerwoche.ch,
zurzacherwoche.ch

AGB
Bitte beachten Sie die Allgemeinen Inser-
tions- und Beilagenbestimmungen auf
aargauerwoche.ch

Die Meinung der Kolumnisten muss sich
nicht zwingend mit derjenigen des Verlages
decken.

Unabhängige redaktionelle Wochenzeitungen

aargauerkombi.ch
schweizerkombi.ch
info@schweizerkombi.ch



Wanderausstellung «Klimaball» –
Spiel mit der Zukunft

Der Klimaball ist eine mo-
bile Installation, die über
die Klimakrise informiert so-
wie Meinungen und Massnah-
men sammelt. Die drei Me-
ter grosse Kugel ist seit Juni
2022 schweizweit unterwegs.
Sie ist öffentlich sowie kos-
tenlos zugänglich und wird
von Events begleitet. Vom 4.
bis 13. Oktober 2022 steht
der Klimaball an der Igel-
weid in Aarau.

Der Klimaball rollt seit Juni
2022 schweizweit an verschie-
dene Orte. Die mobile Instal-
lation vermittelt Fakten und
Handlungsempfehlungen zum
Klimaschutz und lädt die breite
Bevölkerung dazu ein, gemein-
sam ihre Meinungen und Ideen
für eine nachhaltige und re-
sourcenleichte Gesellschaft ein-
zubringen. Im Angesicht der Kli-
makrise fühlen sich viele hoff-
nungslos. Statt unkonstruktiven
Schuldzuweisungen setzt der
Klimaball auf eine hoffnungs-
volle, bunte und konstruktive
Art, zusammen Lösungen zu
finden. Das Resultat ist ein Ka-
leidoskop an Ideen für eine kli-
maneutrale Zukunft! Verschie-
dene Events, wie beispielsweise
Podiumsgespräche oder Impro-
theater, begleiten den Klima-
ball.

Träger des Projekts ist der Ver-
ein Permeable (www.permeable.
ch) zusammen etlichen Men-



Sonja Koch, Szenografin und Initian-
tin des Klimaballes



Bild/Visualisierung: Standort Zürich © Klimaball

Der «Klimaball» ist eine Wanderausstellung für den öffentlichen Raum. Er in-
formiert über die Klimakrise und mögliche Massnahmen.

schen und Organisationen, die
zum Teil mit grossem freiwilli-
gem Engagement den Ball ins
Rollen gebracht haben. Konzept
und Realisierung stammen von
der Ausstellungsmacherin und
Szenografin Sonja Koch aus Zü-
rich (www.sonjak.ch). Eine ak-
tuelle Version aller involvierten
Institutionen, Organisationen
und Personen findet sich unter
www.klimaball.ch/dank.

Motivation: der Klima-
Aktionsplan (CAP) und seine
Massnahmen

Aktuell steuern wir auf eine Er-
wärmung von 4°C oder mehr
zu. Das hätte – und hat berei-
ts – katastrophale Folgen wie
Hungersnöte, Wasserknappheit,
häufigere und stärkere Stürme,
Waldbrände, Kriege um schwin-
dende Ressourcen, einen stei-
genden Meeresspiegel und an-
dere Umweltkatastrophen. Wir
müssen handeln und das nicht
nur auf individueller und per-
sönlicher Ebene. Der Klima-
Aktionsplan (CAP) (www.climate-
trike.ch/de/posts/cap-table-of-
policies) der Schweizerischen
Klimabewegung ergänzt diese
individuelle Ebene mit 138
Massnahmen auf gesellschaftli-
cher Ebene, die wir nur gemein-
sam einfordern können. Ziel ist

es, Lösungen für die Klimakrise
zu finden und eine vereinte Vi-
sion für unsere Gesellschaft von
morgen zu schaffen.

www.klimaball.ch

Veranstaltung

Aarau:

4. bis 13. Oktober 2022

Ort: Igelweid zwischen
Migros und Starbucks

Donnerstag, 6.10.2022, 9 Uhr:
IT-Café in der Stadtbiblio-
thek Aarau mit anschliessendem
Besuch des Klimaballs. Sonja Koch stellt das Projekt
vor und geht auf die erfahr-
baren Inhalte des Klimaballs,
im Speziellen auf Augmented
Reality (AR), ein. Der Anlass
ist kostenlos und ohne Voran-
meldung für alle Interessier-
ten zugänglich. Das IT-Café
ist kostenloses Beratungsan-
gebot zu Internet und moder-
nen Medien und findet jeweils
am ersten Donnerstag des
Monats in der Stadtbibliothek
Aarau statt.

Der Klimaball ist rund um die
Uhr und gratis zugänglich.

KLEINANZEIGEN

ZU KAUFEN GESUCHT

Landwirt kauft Glocken + Treicheln,
werden abgeholt und Bar bezahlt! Tel.
079 950 61 28

Stellenanzeige

Für die Aargauer Woche AG
suchen wir per sofort oder
nach Vereinbarung eine zu-
verlässige, motivierte, sym-
pathische und organisations-
starke Persönlichkeit als

Chef-
sekretärin
(60 bis 100 %)

Ihre Aufgaben:

Sie unterstützen den Ver-
lagsleiter in allen administra-
tiven und koordinativen Auf-
gaben. Sie stehen in engstem
Kontakt mit dem Verlagslei-
ter und erledigen den gesam-
ten E-Mail-Verkehr, Erfassung
von Aufträgen, Fakturierung,
Telefon.

Ihr Profil:

Sind Sie eine kaufmännische
Allrounderin und haben stil-
sichere Deutschkenntnisse in
Wort und Schrift. Sie haben
fundierte PC-Anwenderkennt-
nisse und sehr gute Kennt-
nisse sämtlicher MS Office
Programme.

Sind Sie interessiert,
sich unserem Team anzu-
schliessen? Dann freuen
wir uns auf Ihre Bewer-
bungsunterlagen in elekt-
ronischer Form an: info@
aargauerwoche.ch

Aargauer Woche AG
Bahnhofstrasse 4
5000 Aarau
Tel. 062 823 83 88
www.aargauerwoche.ch

KLEINANZEIGEN-TALON (NUR FÜR PRIVATE)

Hinweis: Wir übernehmen keine Haftung für nicht eingetroffene Talons.
Schicken Sie zur Sicherheit bei höheren Geldbeträgen einen eingeschriebenen Brief.

kostenpflichtig!

Kleinanzeigen-Annahme nur mit diesem Talon

Bitte kreuzen Sie die gewünschten Regionen an.
Schreiben Sie die Anzahl Erscheinungen in das
dafür vorgesehene Feld und kreuzen Sie die Rub-
rik an, unter welcher Ihr Inserat erscheinen soll.
Es werden nur Inserate veröffentlicht, für die der
errechnete Betrag beigelegt ist. Ihre Telefon-Nr.
müssen Sie nicht in den Kästchen angeben. Die
Redaktion wird diese zum Kleinanzeigen-Inserat
dazu schreiben. Falls Sie andere Kontaktdaten
haben (z.B. per E-Mail, nur Natel, nur SMS etc. ...)
sollten Sie dies anmerken.

- Aargauer Kombi Nord (Bezirke Brugg, Laufenburg, Rheinfelden)
Aargauer Kombi Süd (Bezirke Aarau, Lenzburg, Reinach, Zofingen)
Aargauer Kombi Ost (Bezirke Baden, Bremgarten, Muri, Zurzach)

Anzahl Erscheinungen

Kosten: 10.– Fr. pro Zeile, Kombi und Erscheinung

Table with 4 columns: Fahrzeugmarkt, zu kaufen gesucht, zu verkaufen, Verschiedenes; zu vermieten (nur Ferien-Whg.), zu mieten gesucht (nur Ferien-Whg.), Stellen, Partnersuche

Grid of boxes for entering details in the advertisement talon.

Form fields for Vorname / Name, Strasse, Tel., and PLZ / Ort.

# Setzen Sie auf Ihre Region

Das Aargauer Kombi:  
12 Zeitungen mit einer Auflage  
von 149'173 Exemplaren



Kontaktieren Sie uns:  
Tel. 062 823 83 88 oder  
[info@aargauerwoche.ch](mailto:info@aargauerwoche.ch)

**AARGAUER WOCHE**

**Aarauer Woche**

**Badener Woche**